

Abteilungsbericht

2013-2015

**Institut für Revisions-, Treuhand-
und Rechnungswesen**

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

Welthandelsplatz 1
A-1020 Wien

Tel.: +43/1/31336-4600
Fax: +43/1/31336-731

<http://www.wu.ac.at/taxmanagement>

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung der Abteilung	1
1.1 Einleitung	2
1.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Abteilung (Stand Juni 2015)...	3
1.3 Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	7
2. Lehre	8
2.1 Bachelorstudium: SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre.....	9
2.2 Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“	10
2.2.1 Lernziele und Qualifikationsprofil.....	10
2.2.2 Bewerbung und Zulassung	11
2.2.3 Aufbau des Studiums	11
2.2.4 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	12
2.3 Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“	14
2.3.1 Learning Outcomes und Qualifikationsprofil	14
2.3.2 Bewerbung und Zulassung	15
2.3.3 Aufbau des Studiums	15
2.3.4 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	16
2.4 Doktoratsstudium.....	18
2.5 Betreute wissenschaftliche Arbeiten	18
2.5.1 Masterarbeiten	18
2.5.2 Dissertationen.....	20
3. Forschung	21
3.1 Forschung an der Abteilung.....	22
3.2 Herausgeberschaften.....	23
3.3 Kooperationen mit der Praxis	23
3.4 Forschungsprojekte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	24
3.4.1 Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.	24
3.4.2 Univ.Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler.....	28
3.4.3 Dr. Matthias Petutschnig	34
3.4.4 Harald Amberger, MSc (WU), BSc (WU)	37
3.4.5 MMag. Gudrun Geutebrück.....	38
3.4.6 Mag. Verena Knapp, LLB (WU).....	39
3.4.7 Stephanie Novosel, MSc (WU), BSc (WU)	40
3.4.8 Alexandra Patloch, MSc (WU)	41
3.4.9 Stefan Weinhandl, MSc (WU), BSc (WU)	42
3.4.10 Tobias Bornemann, MSc, LLM	43
3.4.11 Dipl.Kfm. Benjamin Osswald.....	43
3.4.12 Carmel Said Formosa, BA, MA	44
3.4.13 Soojin Lee, MBA, MSc.....	45
3.5 DIBT – Doctoral Program in International Business Taxation.....	46
3.5.1 Perspektiven und Qualifikationsprofil	46
3.5.2 Aufbau und Inhalt	46
3.5.3 Die Lehrenden.....	47
3.5.4 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	47
3.6 Veranstaltungen	48
3.6.1 Steuerlehretag in Baden	48
3.6.2 Doctoral Research Seminar	49
3.6.3 Gastvorträge.....	51
3.6.4 Workshops.....	52
3.6.5 Kamingespräche	53
4. Institutsgeschichte	54

1. Vorstellung der Abteilung



1.1 Einleitung

Der vorliegende Bericht soll allen interessierten Personen Informationen über die Lehre und Forschung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Wirtschaftsuniversität geben. Er verschafft einen Überblick über die Aktivitäten in den Studienjahren 2013/2014 sowie 2014/2015 und richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen, Studierende sowie an die unternehmerische Praxis, im Speziellen an Wirtschaftstreuherinnen und Wirtschaftstreuher.

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Eva Eberhartinger bildet gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (Univ.Prof. Dr. Romuald Bertl), der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling (Univ.Prof. Dr. Christian Riegler) und der Abteilung für International Accounting (Univ.Prof. Urška Kosi, Ph.D.) das Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen der WU.

Im Winter 2015 wird das Institut um die neu geschaffene Abteilung für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung bereichert. Univ.Prof. Dr. Klaus Hirscher, der zurzeit Professor für Finanzrecht an der Universität Wien ist, wird ab 1. Dezember 2015 die Abteilung leiten.

Das grundlegende Ausbildungsziel der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre liegt in der Steuernormen-, der Steuerwirkungs- und der Steuergestaltungslehre für das Unternehmen. Die Lehre erfolgt vor allem im Hinblick auf das Berufsbild des Steuerberaters, aber auch für Steuerabteilungen von Unternehmen, Finanzinstituten und Finanzverwaltung, sowie auch für im Rechnungswesen verankerte Berufe. Den Studierenden vermitteln wir neben der Fachkenntnis insbesondere auch das selbständige Erarbeiten neuer, auch durch Gesetzesänderungen entstehender Lösungen für steuerliche Fragestellungen im Betrieb. Insbesondere die Literaturseminare wie auch das Verfassen der Masterarbeit sollen überdies an das wissenschaftliche Arbeiten heranführen. Gleichzeitig wird dem Praxisbezug besonderes Augenmerk gewidmet. Dies wird durch die Gestaltung der Curricula und durch die vielfältigen Beziehungen zu Kanzleien und Unternehmen in der Lehre aber auch in der Forschung gewährleistet.

In der Lehre betreut die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, jeweils gemeinsam mit anderen Abteilungen und Instituten der WU, sämtliche Stufen des Studiums: im Bachelorstudium die SBWL „Rechnungswesen und Steuerlehre“, im Masterstudium die Studien „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ sowie „Steuern und Rechnungslegung“. Im Doktoratstudium wirken wir einerseits im regulären Doktorat der WU mit, andererseits läuft das Doktorandenkolleg „Doctoral Program in International Business Taxation“ (DIBT) mittlerweile seit vier Jahren. Das DIBT wurde im Herbst 2014 durch eine Expertenkommission begutachtet und die weitere Finanzierung durch den Fonds zu Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) sichergestellt.

In den traditionellen Forschungsbereichen des Bilanzsteuerrechts, der grenzüberschreitenden Besteuerung, der europäischen Konzernbesteuerung sowie der Rechtsformgestaltung sind wieder zahlreiche Beiträge erschienen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei einigen internationalen Konferenzen ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorgetragen und können erfolgreich Publikationen in Österreich und im Ausland aufweisen.

Wir freuen uns, auf den kommenden Seiten unsere Leistungen in Lehre und Forschung vorzustellen.



1.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Abteilung (Stand Juni 2015)



Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. leitet die Abteilung seit 2002. Sie studierte BWL an der Universität Linz und promovierte und habilitierte an der WU. Nach der Habilitation war sie Gastprofessorin an der HEC Paris und Professorin an der Universität Münster. Sie absolvierte mehrere Auslandsaufenthalte als Gastforscherin, zB. an der University of Illinois at Urbana-Champaign, an der University of Exeter, an der HEC Montréal, an der McGill University in Montreal und an der University of Malta. Von 2006 – 2011 war sie die Vizerektorin für Finanzen der WU. In ihrer Forschung widmet sie sich insbesondere der Wirkung von Steuern in grenzüberschreitenden Sachverhalten im Konzern, dem Zusammenhang von Steuern und Unternehmensfinanzierung, sowie der Verknüpfung von steuerlicher und unternehmensrechtlicher Gewinnermittlung.



Dr. Matthias Petutschnig ist seit Jänner 2013 als Universitätsassistent post doc an der Abteilung für betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig. Davor war er in einem großen österreichischen Steuerberatungs- und Wirtschaftstreuhandunternehmen tätig. Herr Petutschnig absolvierte das Diplomstudium Wirtschaft und Recht sowie das Doktoratstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der WU. Seine Dissertation, die sich mit der Verteilung der Besteuerungsfolgen innerhalb des Konzerns bei Anwendung der Common Consolidated Corporate Tax Base beschäftigt, wurde 2011 mit dem Theodor Körner Preis und mit dem Förderpreis des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater prämiert. Aktuelle Forschungsprojekte beschäftigen sich mit Fragen der Konzernbesteuerung, dem OECD-BEPS-Action Plan und dem Verhältnis zwischen Steuerpflichtigen und Finanzverwaltung.



Harald Amberger, MSc (WU), BSc (WU) ist seit März 2014 als Universitätsassistent an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig. Davor unterstützte er uns bereits von September 2013 bis März 2014 als Projektassistent. Er absolvierte das Bachelorstudium der internationalen Betriebswirtschaft und das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen an der WU Wien. Seit September 2013 studiert er im DIBT, wobei er sich in seiner Dissertation mit dem Einfluss von Steuern auf Entscheidungen multinationaler Konzerne beschäftigt.



MMag. Gudrun Geutebrück studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien sowie Betriebswirtschaftslehre (mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung/Revision und Betriebliche Steuerlehre) an der WU Wien. Seit September 2011 ist sie Universitätsassistentin an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der internationalen Steuerplanung, insbesondere in Zusammenhang mit digitalen Gütern und Leistungen. 2014 erhielt sie im Rahmen der netidee 2014 ein Stipendium der Internet Foundation Austria (IPA).



Stephanie Novosel, MSc (WU), BSc (WU) ist seit September 2013 als von der BDO drittmittelfinanzierte Universitätsassistentin an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig. Im Rahmen ihrer Dissertation widmet sie sich der Frage der optimalen Rechtsformwahl operativer Tätigkeiten deutscher Personengesellschaften in Österreich aus steuerlicher Sicht. Der Forschungsschwerpunkt liegt somit in der steuerlichen Behandlung von Personengesellschaft in Österreich und Deutschland sowie im internationalen Kontext.



Alexandra Patloch, MSc (WU), BSc (WU) ist seit Dezember 2012 als Universitätsassistentin an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig. Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit den Auswirkungen von Steuern auf die Vorstandsvergütung.



Stefan Weinhandl, MSc (WU), BSc (WU) schloss im August 2013 das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen an der WU Wien ab und ist seit September desselben Jahres als von der Kanzlei Mag. Dr. Weinhandl & Engelbert Katt WT-KG drittmittelfinanzierter Universitätsassistent an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig. Seine Forschung beschäftigt sich thematisch insbesondere mit dem formellen Rechtsschutz, welcher methodisch mittels empirischen Analysen der Rechtsprechung des UFS bzw BFG untersucht wird.



Tobias Bornemann, MSc, LLM schloss im Juni 2012 das Masterstudium European and International Tax Law an der Universität Lund, Schweden und im Mai 2013 das Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Paderborn, Deutschland ab. Seit September 2013 ist er Kollegiat des Doctoral Program in International Business Taxation an der WU Wien und beschäftigt sich in seiner Forschung mit dem Einfluss von Verrechnungsmethodiken auf unternehmerische Entscheidungen, insbesondere auf Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen sowie mit steuerlichen Anreizen für solche Investitionen.



Carmel Said Formosa, BA, MA schloss ihr Masterstudium in Financial Services im Jahr 2008 an der Universität von Malta ab. In den Jahren 2012 und 2013 erlangte sie Diplome in den Bereichen International Taxation und Indirect Tax. Sie arbeitete in der maltesischen Finanzverwaltung und zuletzt an der University of Malta als Universitätsassistentin. Im Juni 2015 hat die DIBT-Kollegiatin ihre kumulative Dissertation abgeschlossen, sie untersuchte dabei den Einfluss von Finanztransaktionssteuern auf Unternehmen.



Soojin Lee, MBA, MSc studierte Wirtschaft an der koreanischen Konkuk Universität sowie an der Xavier Universität in Amerika und beendete diese im Jahr 2005 mit einem MBA. Im Jahr 2012 schloss sie darüber hinaus ihr Masterstudium in Accounting and Finance an der Queens Universität in Großbritannien ab. Seit September 2012 arbeitet sie an unserer Abteilung als Kollegiatin im DIBT-Programm. Ihre kumulative Dissertation hat sie ebenfalls im Juni 2015 abgeschlossen, sie beschäftigt sich darin mit der Bedeutung der Offenlegung von Steuerinformationen im Jahresabschluss.



Dipl.-Kfm. Benjamin Oßwald studierte von 2005 bis 2010 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth und verfasste seine Diplomarbeit zum Thema „Überführung von Wirtschaftsgütern einer deutschen Aktiengesellschaft ins Ausland“. Nach praktischer Tätigkeit im Bereich Technologiemanagement in Korea studiert er seit September 2014 im DIBT an der WU Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der steuerlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.



Benedikt Brand, BSc (WU), BA nahm seinen Dienst an unserer Abteilung als studentischer Mitarbeiter im Jänner 2014 auf. Seither unterstützt er unser Team in Lehre und Forschung. Weiters ist er tatkräftig bei der Organisation der VHB Tagung Ende Mai 2015 beteiligt. Im Sommer 2015 schloss er sein Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ an der WU ab.



Jan Knesl, BSc (WU) nahm seinen Dienst an unserer Abteilung als studentischer Mitarbeiter im Mai 2013 auf. Seither übernimmt er die Betreuung der Abteilungshomepage und leistet unterstützende Arbeiten in der Lehre und Forschung. Nach Abschluss seines Masterstudiums „Steuern und Rechnungslegung“ wird er ab Herbst 2015 an unserer Abteilung als von der KPMG drittmittelfinanzierter Universitätsassistent tätig werden.



Marlies Muck, BSc (WU) ist in unserer Abteilung seit Jänner 2014 als studentische Mitarbeiterin beschäftigt. Sie leistet unterstützende Arbeiten in der Lehre und Forschung sowie institutsverwaltende Aufgaben. Außerdem ist sie mit der Unterstützung der Organisation der VHB Tagung Ende Mai 2015 betraut. Im Sommer 2015 schloss sie ihr Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ an der WU ab.



Elisabeth Hager, Bakk. phil. ist bereits seit Jänner 2004 an unserer Abteilung tätig. Sie ist zentrale Anlaufstelle für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in administrativen und organisatorischen Belangen. Neben ihrer primären Funktion als persönliche Sekretärin von Univ.Prof. Eberhartinger ist Frau Hager auch für viele allgemeine Abteilungssachen zuständig. Dazu gehören neben der Budgetverwaltung, der Studierendenbetreuung und der Wartung der Abteilungshomepage auch das Organisieren von Veranstaltungen sowie die Ankündigung der abteilungsrelevanten Lehrveranstaltungen. Neben ihrer Berufstätigkeit schloss sie im Jänner 2015 ihr Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien erfolgreich ab.

1.3 Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Univ.Prof. Dr. Klaus Hirschler hat nach vielen verdienstvollen Jahren an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der WU den Ruf der Universität Wien als Universitätsprofessor für Finanzrecht angenommen, wozu wir ihm herzlich gratulieren. Er ist derzeit an der WU freigestellt und hat seinen Dienst am Institut für Finanzrecht mit April 2013 angetreten. Im Dezember 2015 wird er als neu berufener Professor für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung an unser Institut zurückkehren und unser Team in Lehre und Forschung bereichern.

MMag. Katharina Hebenstreit hat nach Abschluss Ihres Diplomstudiums im Oktober 2011 als drittmittelfinanzierte Mitarbeiterin an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre zu arbeiten begonnen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, der Besteuerung von Personengesellschaften sowie Umgründungen. Mit April 2013 verließ sie die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und nahm eine Assistentenstelle am Institut für Finanzrecht an der Universität Wien an.

Regina Ortman, MSc, BSc war von September 2011 bis August 2014 an unserer Abteilung als Kollegiatin im DIBT-Programm tätig. Ihr Dissertationsprojekt beschäftigte sich mit der Einführung der „Gemeinsamen Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage in Europa und der steuerlichen Verrechnung von unternehmerischen Verlusten. Sie ist mittlerweile Universitätsassistentin an der Universität Paderborn in Deutschland bei Prof. Caren Sureth.

MMag. Jürgen Reinold war von Dezember 2011 bis April 2013 drittmittelfinanzierter wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig. Seither hat er eine Assistentenstelle am Institut für Finanzrecht an der Universität Wien inne. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Besteuerung von Mitunternehmerschaften, der Steuerbilanzpolitik sowie im Bereich der Gebühren und Verkehrssteuern.

Mag. Verena Knapp, LLB (WU) unterstützte unser Team seit September 2010. Sie war halbtags als drittmittelfinanzierte Mitarbeiterin tätig. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich des Umgründungssteuerrechts, insbesondere in der unternehmens- und steuerrechtlichen Bilanzierung von Umgründungen. Seit Oktober 2014 ist sie als Fachreferentin im Büro des Staatssekretärs Dr. Mahrer tätig.

MMag. Gerald Ehgartner war von September 2011 bis Februar 2015 als Senior Lecturer an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig. Er war vorwiegend mit Lehragenden in den Bereichen Management Accounting und Financial Accounting befasst und hat die Lehre im Bereich „Accounting und Management Control“ im Bachelorstudium verantwortlich mitgestaltet.



2. Lehre



2.1 Bachelorstudium: SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre Rechnungslegung und Steuerlehre wird vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen betreut. Sie vermittelt eine vertiefende Ausbildung, nach Abschluss der SBWL verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse, um in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung sowie in den Finanz-, Rechnungswesen-, Revisions- oder Steuerabteilungen von Unternehmen tätig zu werden.

Die Inhalte der SBWL bestehen aus den zwei Teilbereichen Rechnungslegung und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Die SBWL besteht aus 5 Kursen zu je 4 ECTS und folgt dem Prüfungsmodus C. Die Kurse I und II werden prüfungsimmanent (PI) angeboten und können nur nacheinander absolviert werden (Kurs I im 1. Semester, Kurs II im 2. Semester). Die Kurse III–V können nach erfolgreicher Absolvierung von Kurs I belegt werden. Die SBWL schließt mit einer den gesamten Stoff umfassenden schriftlichen Fachprüfung. Alle Kurse der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre werden sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten. Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre betreut die SBWL Kurse I, III & IV.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website: <http://www.wu.ac.at/accounting/sbwl-Rest/>

Aufbau

Kurs I	Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung	PI
Kurs II	Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS	PI
Kurs III	Investition, Finanzierung, Steuern	FP
Kurs IV	Steuerbilanzen und Bilanzpolitik	FP
Kurs V	Jahresabschlussprüfung	FP

Kurs I: Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung

Dieser Kurs behandelt die Grundzüge der Bilanzierung nach dem Unternehmensgesetzbuch (UGB) sowie die Grundzüge der Unternehmensbesteuerung in Österreich nach Einkommen- und Körperschaftsteuergesetz (EStG/KStG).

Der Teil „Bilanzierung“ beschäftigt sich mit dem Einzelabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch. Es wird gezeigt mit welchem Wert Vermögenswerte und Schulden erstmals in der Bilanz anzusetzen und wie die einzelnen Bilanzpositionen in den Folgejahren zu bewerten sind. Unterschiede zu den steuerlichen Bestimmungen werden aufgezeigt. Insbesondere wird auf die folgenden Themen eingegangen: Bilanzierung von öffentlichen Subventionen, immateriellem Vermögen und Beteiligungen, die Erfassung von Beteiligungserträgen, die Bewertung von Forderungen und Rückstellungen sowie die Darstellung des Eigenkapitals von Kapitalgesellschaften.

Der Teil „Unternehmensbesteuerung“ umfasst eine Einführung in die Besteuerung unternehmerischer Aktivitäten in Österreich (Einzelunternehmen, Personengesellschaft, Kapitalgesellschaft). Zusätzlich werden die Besonderheiten der Besteuerung unterschiedlicher Rechtsformen (zB Gruppenbesteuerung), die steuerlichen Gewinnermittlungsarten und deren Verknüpfung mit dem Bilanzrecht, die Konzepte Bilanzänderung und Bilanzberichtigung sowie Umsatzsteuer/Vorsteuer und deren Entscheidungsrelevanz im Rahmen unternehmerischer Aktivitäten besprochen.

Kurs III: Investition, Finanzierung und Steuern

Die Lehrveranstaltung Investition, Finanzierung und Steuern befasst sich mit den Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung unter der Berücksichtigung von Steuern. Die Wirkung von Steuern auf Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen wird im Theorieteil erarbeitet und das solcherart vermittelte Wissen im Praxisteil anhand von Fallstudien vertieft. Dabei werden auch die bei der grenzüberschreitenden Konzernfinanzierung bedeutsamen Grundlagen der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt.

Kurs IV: Steuerbilanzen und Bilanzpolitik

Der Kurs Steuerbilanzen und Bilanzpolitik befasst sich mit steuerlicher und unternehmensrechtlicher Gewinnermittlung sowie mit der Beziehung zwischen beiden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gewinnermittlung gemäß § 5 Abs 1 EStG und dem Maßgeblichkeitsprinzip. Es werden einerseits das Bilanzsteuerrecht, andererseits konkrete Maßnahmen zur Steuerbilanzpolitik (Ausübung von Wahlrechten und Ermessensspielräumen) vermittelt.

2.2 Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“

2.2.1 Lernziele und Qualifikationsprofil

Nach Abschluss des Masterstudiums „Steuern und Rechnungslegung“ sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung in den Bereichen betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht selbständig zu lösen, sowie Gestaltungsspielräume und Möglichkeiten des Steuerrechts zu erkennen.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein fundiertes Fachwissen in den drei Hauptbereichen Rechnungslegung, betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte der steuerlichen Beratung miteinander zu verknüpfen. Sie beherrschen einerseits die rechtswissenschaftlichen Techniken und Instrumente der juristischen Methodenlehre, andererseits verfügen sie auch über betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu nationalen und internationalen Bilanzierungs- und Bewertungsfragen, Vorteilhaftigkeitsanalysen und Investitionsentscheidungen. Die ergänzenden Fächer im Rahmen des Masterstudiums verleihen ihnen die Fähigkeit, ihre fachspezifischen Kenntnisse mit Fragen des Controllings, der Unternehmensfinanzierung, der Finanzwissenschaften und des Gesellschaftsrechts in Beziehung zu setzen.

Die beruflichen Einsatzmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums „Steuern und Rechnungslegung“ sind sehr weit gestreut. Es gibt einige Berufsbilder, die eine besondere Rolle spielen:

- Steuerberater/in
- Wirtschaftsprüfer/in
- Finanzbeamter/in
- Unternehmensberater/in, insbesondere Finanzberater/in
- Mitarbeiter/in im Controlling, Rechnungswesen, Steuerabteilung, usw

Besonders eng ist der Zusammenhang zwischen dem Masterstudium und den gesetzlich geregelten Berufen in der Steuerberatung, sowie der Wirtschaftsprüfung. Beide vermitteln unverändert sehr gute Beschäftigungs- und Einkommenschancen. Voraussetzung für die Tätigkeit als Steuerberater/in ist ein abgeschlossenes Studium, eine 3-jährige Praxis als Berufsanwärter/in in einer Wirtschaftstreuhandkanzlei und die bestandene berufsständische Prüfung.

Darüber hinaus werden die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt, welches für ein weiterführendes Doktoratstudium erforderlich ist.

2.2.2 Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“ ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bakkalaureatsstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

Die Online-Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: <http://www.wu.ac.at/programs/master/strel/>

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Masterstudiums „Steuern und Rechnungslegung“: <http://www.wu.ac.at/programs/master/strel/>

Fragen richten Sie bitte an: master.strel@wu.ac.at

2.2.3 Aufbau des Studiums

Das Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“ ist ein Vollzeitstudium, das von einer engagierten und national wie international renommierten Faculty bestehend aus Expertinnen und Experten aus den Fächern Rechnungslegung, betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht angeboten wird. Neben der einschlägigen Fachausbildung enthält das Curriculum auch ergänzende Fächer aus anderen Bereichen.

Dauer des Masterstudiums	4 Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	Jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits/45 Semesterstunden
Studienabschluss	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

Masterstudium Steuern und Rechnungslegung Stundenplan (ECTS: 120; SWS: 45)																		
Rechnungslegung				Betriebswirtschaftliche Steuerlehre				Steuerrecht und Steuerpolitik				Ergänzende Fächer						
Titel	SWS	ECTS	LV-Typ	Titel	SWS	ECTS	LV-Typ	Titel	SWS	ECTS	LV-Typ	Titel	SWS	ECTS	LV-Typ			
Einführung in das Masterstudium (LV-Größe: 1x60)													2	3	PI			
Sequenzierung																		
Einführung Externes Rechnungswesen (LV-Größe: 1x60)	2	3	PI					Unternehmensrelevante Fragen des Steuerrechts (LV-Größe: 1x60)	2	4	PI	Gesellschaftsrecht (LV-Größe: 1x60)	2	5	PI			
				Einführung in die BW Steuerlehre (LV-Größe: 1x60)	2	3	PI	Unternehmenssteuerrecht (LV-Größe: 1x60)	2	5	PI							
								Internationales Steuerrecht (LV-Größe: 1x60)	2	5	PI							
IFRS (LV-Größe: 1x60)	2	5	PI	Umgründungen (LV-Größe: 1x60)	2	5	FP	Ausländisches Steuerrecht (LV-Größe: 1x60)	1	1	PI	Finanzwirtschaft (LV-Größe: 1x60)	2	5	PI			
Vertiefung UGB + IFRS (LV-Größe: 1x60)	2	5	FP	Internationale BW Steuerlehre (LV-Größe: 1x60)	2	5	FP				Wertorientierte Unternehmensrechnung (LV-Größe: 1x60)	2	5	PI				
				Investition, Finanzierung und Steuern (LV-Größe: 1x60)	2	5	FP				Corporate Governance (LV-Größe: 1x60)	2	5	PI				
Jahresabschlussanalyse + Unternehmensbewertung (LV-Größe: 1x60)	2	5	FP	Seminar aus BW Steuerlehre (LV-Größe: 4x15)	2	5	PI	Steuerpolitik (LV-Größe: 1x60)	2	4	PI	Finanzwissenschaft (LV-Größe: 1x60)	2	4	PI			
Sonderfragen der Bilanzierung (LV-Größe: 1x60)	2	5	FP					Fachseminar Steuerrecht (LV-Größe: 3x20)	2	4	PI							
Master Thesis Seminar (LV-Größe: 4x15)													2	4	PI			
Master Thesis																20		

2.2.4 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

a. Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Dieser Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen ersten Einblick in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre ermöglichen. Die Themen der Veranstaltung umfassen:

- Rechtsformwahl: zB Personen- versus Kapitalgesellschaft;
- Behandlung aus der Sicht der Gesellschaft:
 - ertragsteuerliche Behandlung: zB Gruppenbesteuerung / Beteiligungsertragsbefreiung versus Gewinnzurechnung bei Personengesellschaften;
 - Behandlung von Verlusten, Einlagenrückzahlungen, Entnahmen;
 - verdeckte Gewinnausschüttung/Einlagenrückgewähr;
 - Notwendigkeiten von Ergänzungs- und Sonderbilanzen;
- Behandlung aus der Sicht der Gesellschafter:
 - laufende Besteuerung, Veräußerungserlöse;
 - (Gesellschafter-)Geschäftsführer: Unterschiede der ertragsteuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung;
 - Geänderte Steuerrechtslage / Steuerplanung: zB Regelung Gewinnfreibetrag neu versus Besteuerung Sonderzahlungen bei Einkünften aus unselbständiger Arbeit; Folgen des Wechsels der Gewinnermittlungsart.

b. Lehrveranstaltung Umgründungen

Die Inhalte der Lehrveranstaltung Umgründung sind folgende:

- steuerrechtliche Vorschriften zu Umgründungen (insb. Verschmelzung, Umwandlung, Einbringung, Zusammenschluss, Realteilung, Spaltung) zu durchdringen;
- Umgründungen in den Gesamtzusammenhang der Steuerplanung im Konzern sowie der Rechtsformwahl von Unternehmen zustellen;
- Umgründungen in Zusammenhang mit unternehmensrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften zu stellen;
- Gestaltungsmöglichkeiten der Umgründungen zu erkennen, Vorteilhaftigkeitsüberlegungen qualitativ und quantitativ (Veranlagungssimulation) vorzunehmen;
- sich mit geänderten Steuerrechtslagen auseinanderzusetzen, aus Übergangsregelungen und Neuregelungen resultierende Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen, und Schritte der Steuerplanung zu konzipieren;
- Case Studies zu lösen.

c. Lehrveranstaltung Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Die Inhalte der Lehrveranstaltung Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre sind folgende:

- Steuerlich optimale Konzernstrukturgestaltung im multinationalen Konzern:
 - Standortwahl unter Berücksichtigung tariflicher und effektiver Steuersatzdifferenzen, Steueroasen, treaty shopping, usw;
 - Belastungsvergleich Inbound-Fall: Direktgeschäft / Kapitalgesellschaft / Personengesellschaft / Betriebsstätte;
 - Belastungsvergleich Outbound-Fall: Direktgeschäft / Kapitalgesellschaft / Personengesellschaft / Betriebsstätte;
 - Spezialfragen der grenzüberschreitenden Umgründungen im multinationalen Konzern;
 - grenzüberschreitende Verlustverwertung;
- Steuerlich optimale Konzernvertragsgestaltung: Verrechnungspreise, Funktionsverlagerung, grenzüberschreitende Finanzierung;
- Qualifikationskonflikte (hybride Rechtsformen; hybride Finanzierung);
- Gestaltungsmöglichkeiten und Anti-Missbrauchsvorschriften des internationalen Steuerrechts; Vorteilhaftigkeitsüberlegungen qualitativ und quantitativ (Steuerbelastungsvergleich, Veranlagungssimulation, Steuerbarwertberechnungen).

d. Lehrveranstaltung Investition, Finanzierung und Steuern

Die Inhalte der Lehrveranstaltung Investition, Finanzierung und Steuern sind folgende:

- dynamische Investitionsrechnungen unter Berücksichtigung von Steuern;
- die steuerliche Vorteilhaftigkeit einander ausschließender Investitionsbegünstigungen qualitativ und quantitativ (Steuerbarwertberechnungen, Vollständiger Finanzplan) zu beurteilen;
- Verlustbeteiligungsmodelle und Bauherrenmodelle zu verstehen, zu beurteilen und deren Vorteilhaftigkeit unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Restriktionen zu berechnen;
- Unternehmensfinanzierung unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte zu analysieren, die Vorteilhaftigkeit bestimmter Finanzierungsarten (ua. hybrider Finanzierung) zu beurteilen;
- Regelungen zur Nicht-Abzugsfähigkeit von Fremdkapitalzinsen und darauf aufbauend Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und zu beurteilen;
- sich mit geänderter Steuerrechtslage auseinanderzusetzen, aus Übergangsregelungen und Neuregelungen resultierende Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen und Schritte der Steuerplanung zu konzipieren;
- Gestaltungsmöglichkeiten der Unternehmensfinanzierung zu erkennen, Vorteilhaftigkeitsüberlegungen qualitativ und quantitativ (Veranlagungssimulation, Steuerbarwertberechnungen) vorzunehmen;
- Case Studies zu lösen.

e. Fachprüfung aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre

Im Rahmen einer 3-stündigen schriftlichen Fachprüfung werden die Kurse Umgründungen, Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Investition, Finanzierung und Steuern geprüft.

f. Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre

Die Lehrveranstaltung ist durch das Verfassen einer Seminararbeit, durch Präsentation und durch Diskussion der Arbeit gekennzeichnet. Den Studierenden werden zu Semesterbeginn aktuelle Themen und Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre zur selbständigen Ausarbeitung gegeben. Durch die Aktualität der Themen, die sich häufig aus Rechtsänderungen ergeben, wird ermöglicht, dass die Studierenden die praktisch wichtige Fähigkeit erlangen, neue rechtliche Grundlagen zu erarbeiten und Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen. Während der Zeit, die die Studierenden zum Schreiben der Arbeit erhalten, stehen die Lehrveranstaltungsleiter/innen zur laufenden Betreuung (insb. Konzipierung, aber auch zur Beantwortung von Fragen, welche im Laufe des Schreibens auftreten) zur Verfügung. Gegen Ende des Semesters werden die Arbeiten in einer geblockten Veranstaltung präsentiert und diskutiert. Von den Studierenden wird nicht nur die fachlich und rhetorisch kompetente Diskussion der eigenen Arbeit, sondern auch die Diskussion der anderen Arbeiten erwartet.

Das Seminar wird auch in Kooperation mit Steuerabteilungen von Unternehmen und mit Steuerberatungskanzleien angeboten. Dadurch wird einerseits die praktische Relevanz der Themen sichergestellt, andererseits ermöglicht die Teilnahme von Partnern der Kanzleien bzw von Leitern der Steuerabteilungen eine anregende Diskussion und die Konfrontation mit nicht nur wissenschaftlichen, sondern auch praktisch relevanten Fragestellungen.

g. Master Thesis Seminar

Parallel zur Masterarbeit ist das Master Thesis Seminar zu besuchen. Dieses läuft neben der Masterarbeit wobei die Studierenden damit konfrontiert sind selbständig wissenschaftliche Ergebnisse zu erarbeiten, diese dann in eine wissenschaftliche Arbeit zu verpacken und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen einer Präsentation ihren Betreuerinnen und Betreuern vorzustellen. Die Studierenden müssen sich dem kritischen Durchdringen des Fachs stellen.

2.3 Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

2.3.1 Learning Outcomes und Qualifikationsprofil

Im Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ erwerben Studierende umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikationen mit Spezialkenntnissen und -fähigkeiten im Bereich Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

Nach Abschluss des Studiums sind Absolventinnen und Absolventen daher in der Lage,

- aktuelle und relevante Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu erkennen, in ihrer Bedeutung kritisch einzuschätzen und zu analysieren;
- Methoden der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens anzuwenden;
- durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen den neuen Anforderungen aus dem Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen von Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis gerecht zu werden;
- finanzwirtschaftliche sowie rechnungswesenbezogene Daten und Berichte zu interpretieren und das Ergebnis als kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zielgruppenorientiert zu kommunizieren;
- die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden auch nach Ende des Studiums zu verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit zu nutzen;
- sich in Teams einzubringen und kooperativ sowie eigenständig in der Praxis umsetzbare Lösungen zu entwickeln;
- die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Masterstudiums werden Studierende auf die Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen fach einschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet, zB in den Bereichen:

- internes und externes Rechnungswesen
- Controlling
- Unternehmensfinanzierung
- Bank- und Versicherungswesen
- Kreditmanagement
- Asset Management
- Anlage- und Vermögensberatung
- Consulting
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Finanzanalyse
- bei Regulierungs- und Aufsichtsbehörden;

und darüber hinaus auch für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung/Tätigkeit qualifiziert (Doktorats-/PhD Studium).

2.3.2 Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bakkalaureatsstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

Informationen zur Bewerbung und Zulassung finden Sie auf der Website des Masterprogramms <http://www.wu.ac.at/programs/master/fire/admission/>.

Fragen richten Sie bitte an: fire@wu.ac.at

2.3.3 Aufbau des Studiums

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre freut sich gemeinsam mit den anderen Einheiten des Departments für Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Statistik der WU das Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ als das erste Masterprogramm in Österreich anbieten zu können, das eine zielgerichtete Qualifizierung in den genannten Bereichen ermöglicht. Studierende werden optimal auf nationale und internationale Karrieren in den verschiedensten facheinschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet.

Dauer des Masterstudiums	4 Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	Jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits/45 Semesterstunden
Studienabschluss	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)



Jahr 1		Kurs	ECTS	SSt.
Orientierung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (6 ECTS)	Beginn Winter- semester	Internes Rechnungswesen	3	1
		Orientierungskurs Finanzwirtschaft	3	1
Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (52 ECTS)	1. Halb- semester	Externes Rechnungswesen	3	1
		Grundlagen Finanzwirtschaft	6	2
		Rechnungswesen und Steuern	3	1
	2. Halb- semester	Asset Management (englisch)	5	2
		Unternehmenssteuerrecht für F & R	5	2
	3. Halb- semester	Risk Management	5	2
		Gesellschaftsrecht für F & R	5	2
		Grundlagen IFRS	5	2
	4. Halb- semester	Derivative Finanzinstrumente	5	2
		Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2
		Corporate Finance	5	2

Jahr 2	Kurs	ECTS	SSt.
Spezialisierungsfächer 3 sind zu wählen (30 ECTS)	Banking Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Corporate Finance Insurance International Accounting (englisch) Investments (englisch) Unternehmensrechnung und Controlling Unternehmensrechnung und Revision Advanced Topics in Accounting (englisch) International Finance (englisch)	je 10	je 4
Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (12 ECTS)	Projektseminar	6	2
	Master-Thesis Seminar	6	2
Masterarbeit	Im Rahmen des Master-Thesis Seminars	20	

2.3.4 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist im ersten Semester des Masterprogramms für den Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ verantwortlich. Zudem betreut sie das Spezialisierungsfach „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ im dritten Semester und das „Master-Thesis Seminar“ im vierten Semester.



Grundlagenkurs „Rechnungswesen und Steuern“

Der Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ widmet sich vertiefend der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Gewinnermittlung. Aus diesem Grund setzt die Teilnahme einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudium entsprechende Kenntnisse des Steuerrechts und der externen Unternehmensrechnung voraus. Nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, sowohl die unternehmensrechtliche, als auch steuerliche Gewinnermittlung zu skizzieren, verschiedenste bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu analysieren, sowie unternehmensrechtliche und steuerrechtliche Daten eines Unternehmens zu strukturieren und zur Entscheidungsfindung zu verwenden. Der Inhalt dieser Lehrveranstaltung wird vermittelt anhand einer Kombination aus Vortrag der Theorie und Anwendung dieser Theorie auf ausgewählte Fallbeispiele.

Spezialisierungskurs „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“

Im Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind Spezialisierungsfächer im Umfang von mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkten und 12 Semesterstunden zu absolvieren. Von unserer Abteilung wird die Spezialisierung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ angeboten.

Das Spezialisierungsfach „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ widmet sich vertiefend den klassischen Themen der Steuerlehre. In den Lehrveranstaltungen werden Spezialfragen zur Steuerbilanzpolitik, Rechtsformwahl, Investition, Finanzierung und Steuern behandelt. Zu jedem dieser Themen werden insbesondere Spezialfragen behandelt, dabei wird aufgebaut auf dem umfassenden Wissen, welches die Studierenden im Rahmen ihres Bachelorstudiums und im Rahmen des ersten Studienjahres im Masterstudium erworben haben. Ferner wird den Studierenden in Projektseminaren in Kooperation mit der Praxis die Möglichkeit geboten, aktuelle Fragestellungen zu bearbeiten.

Vertiefungskurs „Master Thesis Seminar“

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung verfassen die Studierenden ihre Master Thesis. Nach Abschluss des Kurses sind sie in der Lage:

- eine fachliche Problem- und Fragestellung unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten;
- von einer Problemstellung abgeleitet angemessene Forschungsfragen zu definieren;
- entsprechend den Forschungsfragen quantitative und qualitative Methoden auszuwählen und einzusetzen;
- erhobene Daten auszuwerten, zu interpretieren und die Ergebnisse zu diskutieren;
- die Konsequenzen wissenschaftlicher Arbeit für sich selbst und andere zu erkennen und entsprechende Verantwortung und Arbeitsethos zu entwickeln;
- Ausgehend von einer Forschungsfrage die relevante Literatur zu erheben, zu bewerten und überblicksmäßig zusammenzufassen;
- grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens kennenzulernen und dem Niveau einer Masterarbeit angemessen gezielt für eine ausgewählte Fragestellung einzusetzen.

Nach Abschluss dieses Kurses sind die Absolventen und Absolventinnen außerdem in der Lage:

- eigene Ideen zu entwickeln und konstruktiv zu kommunizieren;
- Fehlinformation zu erkennen und Manipulationsversuche zu verhindern;
- gewonnene Information aus unterschiedlichen Perspektiven zu interpretieren;
- Stress und Zeitdruck schon im Ansatz zu vermeiden;
- Wissen und Information zu definieren und problemgerecht und konstruktiv zu kommunizieren.

Weitere Informationen zu den Spezialisierungsfächern, den Projektseminaren, sowie der Master Thesis finden Sie rechtzeitig auf der Homepage des Masterprogramms „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ <http://www.wu.ac.at/master/fire>.



2.4 Doktoratsstudium

Für das Doktoratsstudium bietet die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision sowie der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling ein Research Seminar an, im Rahmen dessen aktuelle Forschungsschwerpunkte und Forschungsergebnisse präsentiert und mit den Dissertantinnen und Dissertanten diskutiert werden.

Des Weiteren bietet die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ein zusätzliches Research Seminar für Dissertantinnen und Dissertanten an, in welchem ausgewählte Fragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einschließlich des bilanziellen Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung der methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen behandelt werden.

2.5 Betreute wissenschaftliche Arbeiten

2.5.1 Masterarbeiten

Den Abschluss des Masterstudiums bildet die Masterarbeit. Durch die Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, Themen mithilfe wissenschaftlicher Forschungsmethoden selbständig zu bearbeiten. Die an der Abteilung betreuten und abgeschlossenen Masterarbeiten der Jahre 2013/14 und 2014/15 umfassen:

Amberger, H.: Kapitalverkehrsfreiheit: Rechtsprechung des EuGH zu zentralen Bereichen der direkten Steuern - Eine Analyse der Judikatur und deren Auswirkungen auf das österreichische Steuerrecht (2013)

Andert, P.: Die Immobilieninvestition im steuerlichen Vorteilhaftigkeitsvergleich (2013)

Brezina, P.: Grenzüberschreitende Verschmelzung und Einbringung – Gemeinsamkeiten und Unterschiede und deren sachliche Rechtfertigung (2014)

Brkic, M.: Abzugsfähigkeit von Spenden seit 2012 (2013)

Burger, J.: Cash Pooling - Vertrag im internationalen Konzern und Kapitalüberlassung - Probleme aus Verrechnungspreissicht (2014)

Decke, P.: Steuerabkommen Österreich - Schweiz: Die Sanierung der Vergangenheit in der Praxis (2013)

Edinger, M.: Die Aufwertungsoption bei Umgründungen – Eine Vorteilhaftigkeitsanalyse (2014)

Freudenschuss, P.: Fremdübliche Darlehensverträge im Steuerrecht. Grundlagen des Fremdvergleichs sowie Ausprägungen in der Österreichischen Rechtsprechung (2013)

Gruber, Ch.: Die Besteuerung von Vorstandsvergütungen in Deutschland und Österreich - Eine Analyse anhand ausgewählter DAX- und ATX-Unternehmen (2014)

Gruber, M.: Quellensteuern in der internationalen Finanzierung (2014)

Hofbauer, K.: Steuerliche Forschungsförderung im europäischen Vergleich (2013)

Hoffmann, S.-J.: Analyse der Auswirkungen der geplanten Finanztransaktionssteuer zur verstärkten Zusammenarbeit in der EU (COM (2013) 71 final) auf Investitionsentscheidungen (2013)

Holzinger, A.: Finanzierungsentscheidungen und Steuern - Eine Bestandsaufnahme empirischer Studien (2014)

Holzinger, F.: Kürzung des Aufwands für Rückstellungsdotierungen nach § 9 Abs 5 EStG (2014)

Kainz, S.: Stock Options - Ein steuerlicher Vergleich zwischen Österreich und Schweiz (2014)

- Kandönmez, T.: Die Verwertbarkeit von ausländischen Verlusten - Rechtsformvergleich zwischen Betriebsstätte und Tochterkapitalgesellschaft (2013)
- Kitzler, P.: Die Bewertungen von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften im österreichischen Bilanz- und Steuerrecht - Gleichheiten und Unterschiedlichkeiten (2013)
- Kneidinger, K.: Vergleich der atypisch stillen Beteiligung und des Substanzgenussrechts (2014)
- Kutis, M.: Die Behandlung eigener Aktien im UGB, IFRS und Steuerrecht (2013)
- Martinz, H.: Finanztransaktionssteuer versus Offenlegungspflicht/Risikoberichterstattung: Transaktionskosten (2013)
- Mayer, J.: Nationale und internationale Personalgestellung in sozialversicherungsrechtlicher, steuerrechtlicher und bilanzrechtlicher Sicht (2014)
- Milz, J.: Die Nachtragsprüfung nach § 268 Abs 3 UBG, Anlass, Vorgehen, Folgen (2014)
- Newertal, J.: Der Widerruf des Bestätigungsvermerks - Anlass, Vorgehen, Folgen (2013)
- Novosel, St.: Die "Identitätstheorie" im Steuerrecht der Personengesellschaften - System, Ausnahmen und Diskussion allfälliger "Auswüchse" (2013)
- Pflug, D.: Absicherung gegen steuerliche Risiken beim Unternehmenskauf - Bilanz- und Steuerklauseln (2013)
- Regenfelder, A.: Gewinnabgrenzung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte nach dem AOA (2014)
- Reinold, F.: Zurechnungskonflikte bei Personengesellschaften mit Drittlandeinkünften (2015)
- Riebenbauer, C.: Alineare Einlagen und nicht verhältnismäßige Umgründungen – unternehmens- und steuerrechtliche Konsequenzen (2014)
- Rozhon, B.: Die Begründung einer mitarbeiterlosen (ertragsteuerlichen) Betriebsstätte durch ausländisches Vermögen (2014)
- Saric, D.: Stock Options - Ein steuerlicher Vergleich zwischen Österreich und Deutschland (2014)
- Schein, Ch.: Auswirkungen der Änderungen im Bereich der Umsatzsteuer durch das 1. Stabilitätsgesetz 2012 auf Immobilien (2014)
- Simic, D.: Verrechnungspreisaspekte bei immateriellen Wirtschaftsgütern (2014)
- Slabina, M.: Experimentelle Steuerforschung - Ein Literaturreview (2014)
- Soecknick, L.: Körperschaften öffentlichen Rechts - Auswirkungen der Steuerreformen seit BBG 2011 (2013)
- Solteszova, M.: Die Kosten der Mitteilung und Selbstberechnung der Immobilienertragsteuer in der Praxis (2014)
- Steiner, S.: Fruchtgenuss - steuerliche Behandlung im Lichte der jüngsten Entwicklungen (2014)
- Stumpf, M.: Einlagenbewertung in Rechnungslegung und Steuerrecht (2013)
- Wassermann, B.: Ausschüttungsfiktion gemäß § 9 Abs 6 UmgrStG - Führt die Neufassung des § 9 Abs 6 UmgrStG durch das AbgÄG 2012 zu einer systemgerechten Besteuerung? (2014)
- Weinhandl, St.: Ertragsteuerliche Behandlung von Übertragungen betrieblicher Immobilien ab dem 1. April 2012 (2013)
- Weintögl, S.: Die Bewertung von Beteiligungen im UGB - im Jahresabschluss und im Steuerrecht (2014)
- Wenzl, M.: Die internationale Abgrenzung stiller Reserven im österreichischen Außensteuerrecht (Grundsätze und Bewertungsmaßstäbe) (2013)
- Wiesbauer, B.: Die grenzüberschreitende ertragsteuerliche Behandlung von privaten Grundstücksveräußerungen (2014)



Wiesenhofer, M.: Die Besteuerung und Verlustverwertung von Einkünften aus Kapitalvermögen im außerbetrieblichen Bereich in Österreich nach dem BBG 2011 (2013)

Zach, T.: Ausschüttungsfiktionen im Umgründungssteuergesetz - rechtliche und betriebswirtschaftliche Begründung (2014)

2.5.2 Dissertationen

Für die Vergabe von Dissertationsthemen gibt es kein formalisiertes Verfahren. An der Abteilung stehen die Kolleg/inn/en Eberhartinger, Hirschler, Fraberger und Hofians als Begutachterin und Begutachter zur Verfügung. Die von Professor/inn/en und Dozenten der Abteilung als Erst- oder Zweitbetreuer/in betreuten und abgeschlossenen Dissertationen der Jahre 2013/14 und 2014/15 umfassen:

Daurer, V.: Tax Treaties and Developing Countries (2013)

Grangl, I.: Vorteilhaftigkeitsvergleich der Gewinnermittlungsvorschriften - Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über eine Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftsteuer - Bemessungsgrundlage versus österreichisches Bilanzsteuerrecht (2004)

Heu, H.-Ch.: Die Besteuerung strukturierter Finanzprodukte bei Depotverwaltung im deutschsprachigen Raum (2014)

Lee, S.: Disclosure of Tax Information in Financial Statements (2015)

Pamperl, E.: The Scope of Article 16 and its Role in the OECD Model Convention (2014)

Petruzzi, R.: Transfer Pricing Aspects of Intra-Group Financing (2015)

Ruprecht, M.: Steuerliche Unterkapitalisierungsvorschriften im internationalen Vergleich unter besonderer Berücksichtigung hybrider Finanzierungsformen (2013)

Said-Formosa, C.: Financial Transaction Taxes: An Interdisciplinary Analysis of the European Commission's Proposal (2015)

Stradinger, Th.: Kostenverteilungsverträge bei Forschung und Entwicklung im Konzernverbund (2013)



3. Forschung

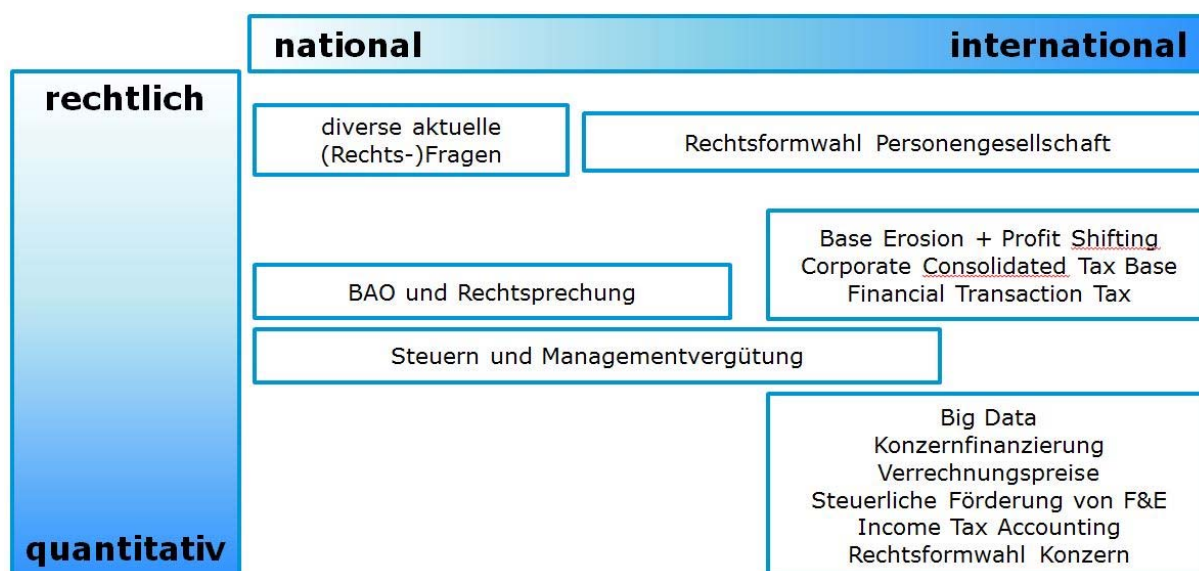


3.1 Forschung an der Abteilung

Die Forschungsschwerpunkte der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre sind weit gefächert. Auf nationaler Ebene werden insbesondere Sachverhalte des Bilanzsteuerrechts erforscht, während im internationalen Bereich die optimale Finanzierungsentscheidung im internationalen Konzern im Vordergrund steht.

Die Ergebnisse dieser Forschungstätigkeit werden regelmäßig als Beiträge in zahlreichen nationalen und internationalen Zeitschriften und Sammelwerken veröffentlicht. Neben den Publikationen hat die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am praxisorientierten wie am wissenschaftlichen Dialog als Referent/in oder als Kongressteilnehmer/in einen hohen Stellenwert.

Die Forschung an der Abteilung spannt sich zwischen stärker nationalen Fragestellungen, die oft im Bereich der normativen Steuerlehre liegen und betriebswirtschaftliche Fragen mit rechtlichen Fragen verknüpfen, und stärker internationalen Fragestellungen, die oft auch mit quantitativen Methoden erarbeitet werden. Zu diesen zählen empirische Methoden (Datenbanken oder Experimente) genauso wie analytisches Arbeiten (Modellierungen).



3.2 Herausgeberschaften

Die jährlich seit dem Jahr 2000 an der WU stattfindenden **Wiener Bilanzrechtstage** werden vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, vom Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht und dem Institut für Zivil- und Unternehmensrecht gemeinsam mit der Akademie der Wirtschaftstreuhänder veranstaltet. Die Veranstaltung widmete sich im Jahr 2013 dem Thema der Personengesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht und im Jahr 2014 den neuen Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern. Im Jahr 2015 wurde aus aktuellem Anlass die Rechnungslegungsreform in Österreich behandelt. Im Rahmen der Wiener Bilanzrechtstage werden die für die Wissenschaft und Praxis relevanten Erkenntnisse als Beiträge in einem Sammelband einem weiten Publikum zugänglich gemacht. Frau Univ.Prof. Eberhartinger ist neben anderen anerkannten Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Praxis Herausgeberin des jährlich erscheinenden Bandes. Darüber hinaus ist sie zusammen mit Mitarbeiter/inn/en der Abteilung (Fr. Patloch, MSc (WU) in 2013, Hrn. Weinhandl, MSc (WU) in 2014 und Hrn. Dr. Petutschnig in 2015) als Autorin am Buchprojekt beteiligt.

Frau Univ.Prof. Eberhartinger, ist Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift **„Accounting in Europe“** und Begutachterin von wissenschaftlichen Beiträgen der **„Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen“** (RWZ). Darüber hinaus ist sie Begutachterin wissenschaftlicher Beiträge bei zahlreichen internationalen Zeitschriften (u.a. AinE, EAR, Finanzarchiv, DBW, zfb) und Konferenzen (u.a. EAA, VHB Jahrestagung). Herr Univ.Prof. Hirschler war von 1.1.2005 bis 31.12.2012 als Redaktionsmitglied für die fixe Rubrik Unternehmenssteuerrecht und Umgründungen der Zeitschrift **„taxlex“** verantwortlich und ist seit 2013 Mitherausgeber der ÖStZ.

3.3 Kooperationen mit der Praxis

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre verfolgt das Ziel, den qualifizierten Wissensaustausch bei steuerrelevanten Fragenstellungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu intensivieren. Dafür ist die Kooperation mit internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften und Unternehmen wesentlicher Bestandteil. Auch für die Lehre ist die enge Zusammenarbeit für Studierende ebenso wie für Lehrende und Kanzleien bzw Unternehmen gewinnbringend. Sie erlaubt es den Studierenden sich mit unmittelbar praxisrelevanten Fragen auseinanderzusetzen und vom Feedback zu profitieren.

Im Rahmen des Masterstudiums „Steuern und Rechnungslegung“ sowie „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ finden Seminare in Kooperation mit den internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften **BDO, Deloitte, KPMG** und **TPA Horwath** in den Räumlichkeiten des jeweiligen Unternehmens statt.

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften **BDO, Deloitte, Mag. Dr. Weinhandl & Engelbert Katt WT-KG** und **KPMG** die insbesondere in der Unterstützung bei Forschungsprojekten, vor allem in der Finanzierung von Assistentinnen und Assistenten, besteht.

Neben Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften ist die **Telekom Austria Group** das erste börsennotierte Unternehmen, mit dem unsere Abteilung eine enge inhaltliche Kooperation eingegangen ist.

3.4 Forschungsprojekte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3.4.1 Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

Forschungsschwerpunkte



Wirkung von Steuern im grenzüberschreitenden Konzern: Zum einen werden Fragen der konsolidierten Konzernbesteuerung, wie sie in der Europäischen Union diskutiert werden (CCCTB) behandelt. Zum anderen sind auch die Wirkungen der jüngsten Diskussion der Vermeidung von Base Erosion und Profit Shifting (BEPS) auf die Konzernbesteuerung Gegenstand aktueller Forschung.

Steuern und Finanzierung: Aspekte der Besteuerung konzerninterner Finanzierung wie auch der Besteuerung der Unternehmensfinanzierung aus externen Quellen zählen zu den Kernfragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Insbesondere hybride Finanzierung einerseits und verhaltenswissenschaftliche Erklärung von steuerlich nicht optimalen Finanzierungsentscheidungen andererseits stehen im Fokus der Betrachtung.

Latente Steuern: In Österreich hat sich mit dem RÄG 2014 die Bilanzierung latenter Steuern grundlegend geändert. Auf internationaler Ebene entwickeln sich IAS 12 und die damit einhergehenden Anforderungen an Offenlegung ständig weiter. Beides erfordert nähere Betrachtung. Vor allem der Nutzen immer weiterer zusätzlicher Offenlegung ist in Frage zu stellen.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. CCCTB - The Employment Factor Game. European Journal of Law and Economics. <http://link.springer.com/article/10.1007/s10657-015-9505-0>.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. Latente Steuern „Neu“. RWZ 7-8/2015 (in Druck).

Eberhartinger, Eva / Novosel, Stephanie. 2014. Die Wirkung einer gedachten Wiedereinführung der Vermögensteuer auf Betriebsvermögen. Eine Simulation. RWZ 7-8/2014. 246-255.

Herausgeberschaft (von Sammelwerken)

Lang, Michael / Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Schuch, Josef / Staringer, Claus. Hrsg. 2014. Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern. Wiener Bilanzrechtstage 2014. Wien: Linde.

Bertl, Romuald / Djanani, Christiana / Eberhartinger, Eva / Hirschler, Klaus / Kofler, Herbert / Kanduth-Kristen, Sabine / Tumpel, Michael / Urnik, Sabine, Hrsg. 2014. Handbuch der österreichischen Steuerlehre. Band I. Teil 2. Theorien und Methoden, Steuerarten und Abgabenverfahren. 4. Auflage. Wien: LexisNexis.

Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Schuch, Josef / Staringer, Claus. Hrsg. 2013. Die Personengesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht. Wiener Bilanzrechtstage 2013. Wien: Linde.



Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Staringer, Claus / Schuch, Josef. Hrsg. 2013. Bilanzpolitik. Wiener Bilanzrechtstage 2012. Wien: Linde.

Eberhartinger, Eva / Fraberger, Friedrich / Hirschler, Klaus. Hrsg. 2013. Rechnungswesen Wirtschaftsprüfung Steuern. Festschrift für *Romuald Bertl*. Wien: LexisNexis.

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva / Patloch, Alexandra. 2015. Definition of Income Tax. In: Tax Accounting: Unravelling the Mystery of Income Taxes. Hrsg IBFD. 47-61. Amsterdam: IBFD.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. Transparency of Fair Value Accounting and Tax. In: The Oxford Handbook of Economic and Institutional Transparency. Hrsg *Forssbaeck, Jens / Oxelheim, Lars.* 477-494. New York: Oxford University Press.

Eberhartinger, Eva / Weinhandl, Stefan. 2014. Wann ist Steuerplanung aggressiv? In: Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern. Wiener Bilanzrechtstage 2014. Hrsg *Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Schuch, Josef / Staringer, Claus.* 177-200. Wien: Linde.

Eberhartinger, Eva / Patloch, Alexandra. 2013. Die Rechnungslegung von vermögensverwaltenden Personengesellschaften. In: Die Personengesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht. Wiener Bilanzrechtstage 2013. Hrsg *Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Schuch, Josef / Staringer, Claus.* 107-117. Wien: Linde.

Eberhartinger, Eva / Said Formosa, Carmel. 2013. Repatriierungsentscheidungen zwischen Kapitalgesellschaften in Österreich und Malta. In: Rechnungswesen Wirtschaftsprüfung Steuern. Festschrift für *Romuald Bertl*. Hrsg *Eberhartinger, Eva / Hirschler, Klaus / Fraberger, Friedrich.* 599-612. Wien: LexisNexis.

Beiträge in Gesetzeskommentaren

Eberhartinger, Eva / Geutebrück, Gudrun. 2014. Unversteuerte Rücklagen, Kommentar zu § 205 UGB. In Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Loseblatt. Hrsg *Bertl, Romuald / Mandl, Dieter.* Wien: LexisNexis.

Working Papers

Eberhartinger, Eva / Said Formosa, Carmel. 2015. Financial Transaction Tax and Investment Funds: An Analysis of Key Factors and Their Impact on Performance. WU International Taxation Research Paper Series No 2015 – 20. available at SSRN: http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2613880.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. WU International Taxation Research Paper Series No 2014 – 07. available at SSRN: http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2442817.

Vorträge

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. Is Tax Administration always right? A critical analysis of views on BEPS. 5th EIASM-Workshop on Current Research in Taxation, Prag, Tschechische Republik, 01.07.-02.07.2015.

Eberhartinger, Eva. 2015. Discussant: European Accounting: Regulating Audit in the EU beyond the Crisis - A critical Analysis of the new Reforms in the Field of Audit. 17th annual Conference on European Integration Swedish Network for European Studies in Economics and Business. Mölle, Schweden. 19.05.-22.05.2015.

Eberhartinger, Eva. 2015. Discussant: European tax issues: Fairness and Legality in Swedish Income Taxation: Tax Shelters, Legal Philosophy, and the Ethics of Legal Interpretation. 17th annual Conference on European Integration Swedish Network for European Studies in Economics and Business. Mölle, Schweden. 19.05-22.05.2015.

Eberhartinger, Eva. 2015. Panel: European Corporate Governance - the Role for EU-Regulators?. 17th annual Conference on European Integration Swedish Network for European Studies in Economics and Business. Mölle, Schweden. 19.05-22.05.2015.

Eberhartinger, Eva. 2015. Öffentliche Hand als Spekulant: Wer schützt die Steuerzahler?. Rechtspanorama an der WU. Podiumsdiskussion. Wien, Österreich. 06.05.2015.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. Is Tax Administration always right? A critical analysis of views on BEPS. Third Annual TARC Workshop. Exeter, Großbritannien. 20.04.-21.04.2015.

Eberhartinger, Eva. 2015. Neues von den Latenten Steuern. Wiener Bilanzrechtstage 2015. Wien, Österreich, 10.04.-11.04.2015.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. 14. Steuerlehretag. Baden, Wien. 15.09.2014.

Eberhartinger, Eva. 2015. BEPS and its Impact on the International Tax Environment for Multinational Groups - Insights from European Research and Teaching (Panelist). 2015 ATA Midyear Meeting. Washington DC, Vereinigte Staaten/USA. 26.02.-28.02.2015.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. American Accounting Association - Annual Meeting. Atlanta, Vereinigte Staaten/USA. 02.08.-06.08.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. Society for the Advancement of Socio-Economics - 26th Annual Conference. Chicago, Vereinigte Staaten/USA. 10.07.-12.07.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. 76. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft. Leipzig, Deutschland. 11.06.-13.06.2014.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. Annual Conference of the CAAA 2014. Edmonton, Kanada. 30.5.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. European Accounting Association - 37th Annual Congress. Tallinn, Estland. 21.05.-23.05.2014.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. Annual Congress of the EAA. Tallinn, Estland. 22.5.2014.



Eberhartinger, Eva. 2014. AFRAC Update. RECON 2014. Loipersdorf, Österreich. 08.05.2014.

Eberhartinger, Eva. 2014. Why don't they minimize their tax? An experimental approach to complexity and uncertainty. Vortrag an der HEC Montréal. Montréal, Kanada. 1.5.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. Second Annual TARC Workshop. Exeter, Großbritannien. 10.03.-11.03.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. American Taxation Association (ATA) - Midyear Meeting. San Antonio, Vereinigte Staaten/USA. 21.02.-22.02.2014.

Eberhartinger, Eva. 2014. Die versäumte Steuerreform. Rechtspanorama an der WU. Podiumsdiskussion. Wien, Österreich. 20.01.2014.

Eberhartinger, Eva. 2013. Bilanzierung und Bewertung verlusttragender Finanzinstrumente. AFRAC 2013. Wien, Österreich. 28.11.2013.

Eberhartinger, Eva / Fellner, Gerlinde. 2013. Why don't they minimize their tax? An experimental approach to cross border hybrid finance. Experimentelle Steuerforschung. Paderborn, Deutschland. 10.10.-11.10.2013.

Eberhartinger, Eva. 2013. WU Executive Academy Kamingsgespräch zu Modul "Rechnungslegung und Abschlussprüfung für Aufsichtsräte". Programm für Aufsichtsräte - Governance Excellence. Wien, Österreich, 15.04.2013.



3.4.2 Univ.Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Forschungsschwerpunkte



Umgründungssteuerrecht: Die Rechtsformwahl von Unternehmen ist keine endgültige, statische Entscheidung, sondern ist stetig zu hinterfragen aus betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und nicht zuletzt steuerrechtlicher Sicht. Das Zusammenspiel der nationalen Besonderheiten besonderer Steuersätze für einzelne Einkunftsarten und Fragen der Besteuerung grenzüberschreitender Umgründungen stellen einen Schwerpunkt der laufenden Forschungstätigkeit von Univ.Prof. Hirschler dar.

Rechnungslegung, RÄG 2014: Einen weiteren zentralen Forschungsschwerpunkt bilden Fragen der Rechnungslegung und des Bilanzsteuerrechts. Insbesondere die durch die neue europäische Bilanzrichtlinie 2013 erfolgten Änderungen, die in Gestalt des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 zur größten Novelle des Rechnungslegungsrechts seit 20 Jahren geführt hat, bilden einen aktuellen Forschungsschwerpunkt von Univ.Prof. Hirschler.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2015. Kursverluste des Euro im Verhältnis zum Schweizer Franken – bilanzrechtliche Folgen für den Jahresabschluss 2014. RWZ 5/2015: 135-136.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2015. Einbringung mit negativem Kapitalkonto und anschließende Liquidation. BFGjournal 6/2015: 223-226.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2015. Einbringung: Zeitpunkt der Verlustentstehung, Verlustübergang, Beteiligungsverkauf als Spekulationsgeschäft. BFGjournal 4/2015: 144-148.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2015. Einbringung eines Kommanditanteils in GmbH und Übernahme einer Kreditschuld der KG durch einbringenden Gesellschafter. BFGjournal 3/2015: 110-117.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2015. Übergang des wirtschaftlichen Eigentums und Ermittlung der Anschaffungskosten. RWZ 3/2015: 83-84.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2015. Auswirkungen des RÄG 2014 auf die Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Umgründungen vor Inkrafttreten des RÄG 2014. RWZ 2/2015: 46-47.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2015. Nachversteuerung gemäß § 11a EStG 1988 aufgrund rückbezogener Entnahmen gemäß § 16 Abs 5 UmgrStG. BFGjournal 1/2015. 21-26.

Hirschler, Klaus. 2015. Steuerrechtliche Auswirkungen der Bilanzrechtsreform. SWK 2015. 1-11.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. Einbringung unter Zurückbehaltung des nackten Grund und Bodens. Servitutsentgelt für die Dienstbarkeit keine schädliche Gegenleistung. BFGjournal 12/2014. 454-458.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2014. Unterlassene Zuschreibungen und unversteuerte Rücklagen nach dem RÄG 2014. RWZ 12/2014. 359-360.

Hirschler, Klaus. 2014. Ausgewählter Überblick über ertragsteuerliche Änderungen durch das 2. AbgÄG 2014. ÖStZ 22/2014. 557-563.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2014. Rückstellung für die Prüfung eines Jahresabschlusses. RWZ 11/2014, 325-326.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2014. Abzinsung langfristiger Rückstellungen. RWZ 10/2014. 299-300.

Hirschler, Klaus / Stückler, Karl. 2014. Haftung nach § 9 BAO bei Gläubigerbevorzugung im Lichte der jüngsten Rechtsprechung des VwGH. ÖStZ 20/2014. 511-519.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. Restlicher Übergangsverlust ist zum Einbringungsstichtag abzusetzen. BFGjournal 10/2014. 376-378.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. Ausschüttungsfiktion bei rückbezogenen Entnahmen bei Vorliegen eines negativen Kapitalkontos im Fall von Einbringungen unter Inanspruchnahme des UmgrStG. BFGjournal 9/2014. 340-345.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. Stichtagsbilanz bei Einbringung als Anwendungsvoraussetzung des Art. III UmgrStG. BFGjournal 7-8/2014. 300-305.

Hirschler, Klaus / Schimmer, Christoph. 2014. Die Neuregelung der Grunderwerbsteuer. BFGjournal 7-8/2014. 275-282.

Aumayr / Lisa, Hirschler, Klaus. 2014. Leistungsbeziehungen des Gesellschafters mit der Gesellschaft und deren steuerliche Realisation bei Umgründungen. ÖStZ 12/2014. 300-302.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2014. Umgründungen durch Mehrfachzüge und deren bilanzielle Folgen. RWZ 6/2014. 189-190.

Hirschler, Klaus / Sulz, Gottfried. 2014. Einbringungen nach Art III UmgrStG im Zusammenhang mit der neuen Immobilienertragsteuer. RWZ 6/2014. 169-175.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. BFG-Entscheidungen (UFS-Entscheidungen) zum Umgründungssteuergesetz: Bescheidadressat nach Umgründung. BFGjournal 5/2014. 187-190.

Hirschler, Klaus / Stückler, Karl. 2014. Nachversteuerung nicht entnommener Gewinne gemäß § 11a Abs 3 EStG – unverändert aktuell. ÖStZ 7/2104. 161-166.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. Vorteilsausgleich bei zinsenlosen Milchgeldvorschüssen. BFGjournal 3/2014. 110-113.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2014. Zur Rechnungslegungspflicht der GmbH & Co KG. RWZ 3/2014. 73-74.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. BFG-Entscheidungen (UFS-Entscheidungen) zum Umgründungssteuergesetz: Einbringung, Einlagenrückzahlungen und Ausschüttungssperre. BFGjournal 2/2014. 70-76.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2014. Bilanzierung einer Abspaltung bei spaltender und aufnehmender Gesellschaft. RWZ 2/2014. 26-37.

Hirschler, Klaus / Oberkleiner, Christian / Sulz, Gottfried. 2014. BFG-Entscheidungen (UFS-Entscheidungen) zum Körperschaftsteuerrecht: Mantelkauf: wesentliche Änderung der



wirtschaftlichen Struktur bereits bei Wegfall der bisherigen wirtschaftlichen Einheit. BFGjournal 1/2014. 32-38.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2014. Einheitstheorie bei Grund und Boden sowie Gebäude im Unternehmens- und Steuerrecht. RWZ 1/2014. 12-13.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Schlussbilanz und Umwandlungsbilanz – Systematisierung der Unterschiede. RWZ 12/2013. 365-366.

Hirschler, Klaus / Reinold, Jürgen. 2013. Einbringung von Grundstücken nach Art III UmgrStG. wt 5-6/2013. 263-270.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Bilanzielle Behandlung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Umgründungen. RWZ 11/2013. 331-332.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Zuschuss durch Dritte. RWZ 10/2013. 311-312.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Bilanzberichtigung und „subjektiver Fehlerbegriff“. RWZ 9/2013. 279-280.

Hirschler, Klaus. 2013. Unterbleiben der Anteilsgewährung gemäß § 19 Abs 2 UmgrStG – „Kreisabtretungen“ bei identen Beteiligungsverhältnissen wirklich erforderlich?. ÖStZ 2013. 354-357.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Umgründung und latente Steuern. RWZ 6/2013. 174-175.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Genehmigte Entnahme aus einer GmbH & Co KG. RWZ 5/2013. 137-138.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Bilanzierung von Treuegutscheinen. RWZ 4/2013. 116-118.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Un(ter)verzinsten Darlehensgewährung. RWZ 3/2013. 73-74.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Die Bewertung von Einlagen und Zuwendungen im Bilanzsteuerrecht seit Inkrafttreten des AbgÄG 2012. RWZ 2/2013. 42-44.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Zeitpunkt der Bilanzierung einer Rückstellung für hinterzogene Steuern. RWZ 1/2013. 9-10.

Monographien und Bücher

Dokalik, Dietmar / Hirschler, Klaus. Hrsg. 2015. SWK-Sonderheft: RÄG 2014. Wien: Linde.

Hirschler, Klaus. 2013. Bilanzwissen für Führungskräfte. Vielschichtigkeit und Aussagekraft von Jahresabschlüssen. Wiesbaden: SpringerGabler.

Bertl, Romuald / Deutsch-Goldoni, Eva / Hirschler, Klaus. 2013. Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch. 8. Auflage. Wien: LexisNexis.

Herausgeberschaft (von Sammelwerken)

Hirschler, Klaus / Kirchmayr-Schliesselberger, Sabine / Mayr, Gunter. Hrsg. 2014. Gruppenbesteuerung. Wien: Linde.

Hirschler, Klaus / Mayr, Gunter / Wiesner, Werner. Hrsg. 2014. Handbuch der Umgründungen. Loseblatt. 13. Lieferung. Wien: LexisNexis.

Hirschler, Klaus / Mayr, Gunter / Wiesner, Werner. Hrsg. 2014. Handbuch der Umgründungen. Loseblatt. 12. Lieferung. Wien: LexisNexis.

Hirschler, Klaus. Hrsg. 2013. Handbuch der österreichischen Steuerlehre. Band VI. 2. Auflage. Wien: LexisNexis.

Hirschler, Klaus. Hrsg. 2013. Bilanzrecht. Konzernabschluss Kommentar, Wien: Linde.

Eberhartinger, Eva / Fraberger, Friedrich / Hirschler, Klaus. Hrsg. 2013. Rechnungswesen Wirtschaftsprüfung Steuern. Festschrift für *Romuald Bertl*. Wien: LexisNexis.

Beiträge in Sammelwerken

Hirschler, Klaus / Geutebrück, Gudrun. Forthcoming. Einführung in Bilanzlesen/Accounting. In: Handbuch Wirtschaftsstrafrecht. Hrsg. *Kodek, Georg / Kert, Robert*. (In Druck), Wien: Manz.

Hirschler, Klaus / Sulz, Gottfried / Zöchling, Hans. 2014. Verbesserungen im UmgrStG – Vorschläge des Fachsenats für Steuerrecht der KWT. In: Privatstiftung und Umgründung. Gedenkschrift für *Franz Helbich*. Hrsg. *König, Elisabeth / Wallentin, Eberhard / Wiesner, Werner*. 173-187. Wien: LexisNexis.

Hirschler, Klaus. 2014. Spezialfragen der Unternehmensbewertung. In: Unternehmensbewertung und Gesellschaftsrecht. Hrsg. *Artmann, Eveline / Rüdfler, Friedrich / Torggler, Ulrich*. 13-25. Wien: Manz.

Hebenstreit, Katharina / Hirschler, Klaus. 2014. Beteiligungsgemeinschaften – Entstehung, Veränderung, (vorzeitiger) Wegfall. In: Gruppenbesteuerung. Hrsg. *Kirchmayr-Schliesselberger, Sabine / Mayr, Gunter / Hirschler, Klaus*. 25-46. Wien: Linde.

Hebenstreit, Katharina / Hirschler, Klaus. 2014. Wegfall der Beteiligungsgemeinschaft auf „mittlerer Ebene“ aufgrund des AbgÄG 2010. In: Gruppenbesteuerung. Hrsg. *Kirchmayr-Schliesselberger, Sabine / Mayr, Gunter / Hirschler, Klaus*. 47-62. Wien: Linde.

Hirschler, Klaus. 2014. Grenzüberschreitende Umgründungen – Harmonisierung und deren Grenzen. In: Vienna Law Inauguration Lectures. Antrittsvorlesungen an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Band 3. Hrsg. Universität Wien. 1-22. Wien: Manz.

Hirschler, Klaus. 2014. Ausgewählte Fragen zur Buchführungspflicht nach § 189 UGB und den §§ 124 und 125 BAO. In: Die Bedeutung der BAO im Rechtssystem. Festschrift für *Michael Tanzer*. Hrsg. *Blasina, Hans / Kirchmayr-Schliesselberger, Sabine / Knörzer, Patrick / Mayr, Gunter / Unger, Peter*. 405-425. Wien: LexisNexis.

Hirschler, Klaus. 2013. Umgründungen und Verluste. In: Umgründungen. Hrsg. *Kirchmayr-Schliesselberger, Sabine / Mayr, Gunter*. 39-156. Wien: Linde.

Hirschler, Klaus. 2013. Umgründungen und Gesellschafterwechsel bei Personengesellschaften. In: Die Personengesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht. Wiener Bilanzrechtstage 2013. Hrsg. *Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Schuch, Josef / Staringer, Claus*. 135-150. Wien: Linde.

Bertl, Romuald / Hirschler, Klaus. 2013. Die Bewertung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften im Jahresabschluss von Personengesellschaften im Unternehmens- und Steuerrecht. In: Personengesellschaften und andere Mitunternehmerschaften sowie ihre Gesellschafter. Gedenkschrift für *Karl Bruckner*. Hrsg Kammer der Wirtschaftstreuhänder. 75-95. Wien: Linde.

Hirschler, Klaus. 2013. Umgründungen im Zusammenhang mit der neuen Immobilienertragsteuer. In: Rechnungswesen-Wirtschaftsprüfung-Steuern. Festschrift für *Romuald Bertl*. Hrsg *Eberhartinger, Eva / Fraberger, Friedrich / Hirschler, Klaus.* 717-840. Wien: LexisNexis.

Fraberger, Friedrich / Hirschler, Klaus / Reinold, Jürgen. 2013. Aktuelle Probleme des Bilanzsteuerrechts. In *Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2013*. Hrsg Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer. 365-394. Wien: Linde.

Hirschler, Klaus. 2013. Wertbeeinflussung und Wertaufhellung. In: Bilanzpolitik. Hrsg *Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Staringer, Claus.* 113-128. Wien: Linde.

Beiträge in Gesetzeskommentaren

Hirschler, Klaus / Sulz, Gottfried. 2014. Kommentierung § 39 UmgrStG. In: Handbuch der Umgründungen. Loseblatt. 12. Lieferung. Hrsg *Wiesner, Werner / Hirschler, Klaus / Mayr, Gunter.* Wien: LexisNexis.

Vorträge

Hirschler, Klaus. 2015. Liquidation/Betriebsaufgabe. Wien, Österreich. 07.05.2015.

Dokalik, Dietmar / Hirschler, Klaus. 2015. Bilanzrechtsreform 2014. Wien, Österreich. 29.04.2015.

Hirschler, Klaus. 2015. Wertmaßstäbe im RÄG 2014. Wiener Bilanzrechtstage 2015. Wien, Österreich. 10.04.2015.

Hirschler, Klaus / Sulz, Gottfried. 2015. Abtretung von Anteilen an Kapital- und Personengesellschaften. Wien, Österreich. 12.03.2015.

Hirschler, Klaus. 2015. Sonderfragen Bilanzierung. Klagenfurt, Österreich. 06.03.2015.

Dokalik, Dietmar / Hirschler, Klaus. 2015. Bilanzrechtsreform 2014. Wien, Österreich. 26.02.2015.

Hirschler, Klaus / Sulz, Gottfried. 2015. Immobilien und Umgründungen. Wien, Österreich. 27.01.2015.

Hirschler, Klaus. 2015. Ausgewählte Fragen des RÄG 2014. Wien, Österreich. 20.01.2015.

Hirschler, Klaus. 2014. Auflösung einer Kapitalgesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht. Wien, Österreich. 13.11.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Betriebsaufgabe von Mitunternehmerschaften und Ausscheiden von Gesellschaftern. Wien, Österreich. 13.11.2014.

Dokalik, Dietmar / Hirschler, Klaus. 2014. Bilanzrechtsreform 2014. Wien, Österreich. 12.11.2014.

Hirschler, Klaus / Mayr, Gunter. 2014. Abzugsverbot von Zinsen iZm Beteiligungen. Konzernsteuertag Universität Wien. Wien, Österreich. 03.11.2014.

Hirschler, Klaus / Schlager, Werner. 2014. Umgründungen – Aktuelle Wartungserlässe, Aktuelle Judikatur BFG, VwGH. Seefeld, Österreich. 02.10.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Gruppenbesteuerung § 9 KStG. Wien, Österreich. 25.09.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Austrian Institutions, which shall “support” reliability of accounting. Conference “Audits – Anti-Corruption – Crime Prevention”. Universität Wien. Wien, Österreich. 12.06.2014.

Hirschler, Klaus / Umfahrer, Michael. 2014. Aktuelle Fragen zum Umgründungssteuergesetz. Klagenfurt, Österreich. 06.06.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Immobilien und Umgründung. Wien, Österreich. 13.05.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Sonderfragen Bilanzierung von Personengesellschaften. Innsbruck, Österreich. 29.04.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Spezialfragen der Unternehmensbewertung. Universität Wien. Wien, Österreich. 24.03.2014.

Hirschler, Klaus / Sulz, Gottfried. 2014. Abtretung von Anteilen an Kapital- und Personengesellschaften. Wien, Österreich. 18.03.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Sonderfragen der Bilanzierung. Klagenfurt, Österreich. 28.02.2014.

Hirschler, Klaus / Umfahrer, Michael. 2014. Aktuelle Fragen zum Umgründungssteuergesetz. Wien, Österreich. 29.01.2014.

Hirschler, Klaus. 2014. Aktuelles zur Gruppenbesteuerung. Wien, Österreich. 20.01.2014.

Hirschler, Klaus. 2013. Beteiligungsgemeinschaft – Entstehen, Veränderung, (vorzeitiger) Wegfall. Konzernsteuertag Universität Wien. Wien, Österreich. 22.11.2013.

Hirschler, Klaus. 2013. Bilanzierung von Einbringungen, Zusammenschlüssen und Umwandlungen nach KFS/RL 25 vom 03.12.2012. Salzburg, Österreich. 07.11.2013.

Hirschler, Klaus. 2013. Immobilien und Umgründung. Seefeld, Österreich. 03.10.2013.

Hirschler, Klaus. 2013. Immobilien und Umgründung. Wien, Österreich. 11.09.2013.

Hirschler, Klaus / Sulz, Gottfried. 2013. Abtretung von Anteilen an Kapital- und Personengesellschaften. Wien, Österreich. 05.09.2013.

Hirschler, Klaus. 2013. Eigenkapital aus bilanzrechtlicher Sicht. Fuschl, Österreich. 11.07.2013.



3.4.3 Dr. Matthias Petutschnig

Forschungsschwerpunkte



Die Forschungstätigkeit von Dr. Matthias Petutschnig gliedert sich in folgende drei Hauptbereiche: Konzernbesteuerung, Tax Compliance und Big Data und Besteuerung. Der Forschungsschwerpunkt Konzernbesteuerung widmet sich zum einen Fragestellungen, die sich aus der Einführung einer harmonisierten Körperschaftsbesteuerung in der Europäischen Union ergeben. Dazu gehören etwa die Handlungsspielräume der EU Mitgliedstaaten im Zeitpunkt der Umsetzung einer entsprechenden Richtlinie (siehe [Eberhartinger/Petutschnig, CCCTB – The Employment Factor Game, WU International Taxation Research Paper Series 2014-01](#); das Paper wurde unlängst vom *European Journal of Law and Economics* zur Publikation angenommen). Zum anderen widmen sich die Forschungstätigkeiten im Bereich der Konzernbesteuerung dem OECD BEPS Action Plan.

Ein weiteres Forschungsprojekt (gemeinsam mit Univ.Prof. Ewald Aschauer, Universität Linz) widmet sich dem Verhältnis zwischen Steuerpflichtigen und Finanzverwaltung. Im Rahmen einer Befragungsstudie wird der Einfluss des zwischen Steuerpflichtigem bzw. Steuerberater und Betriebsprüfer aufgebauten Vertrauensverhältnisses auf den Ablauf, die Effektivität, und die Qualität der Betriebsprüfung erforscht.

Ein dritter Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit der Frage wie Trends von Suchanfragen in internetbasierten Suchmaschinen mit Abläufen in der realen Welt zusammenhängen. Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet zeigen, dass Trends von Google-Suchanfragen oftmals Entwicklungen in der realen Welt vorangehen. Mit Hilfe von derartigen Daten zu Google-Trends werden im Rahmen dieses Forschungsprojekts die Auswirkung von Steuern auf Einstellungen von Individuen erforscht (siehe [Petutschnig, Future Orientation and Taxes: Evidence from Big Data, WU International Taxation Research Paper Series 2015-08](#)).

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. CCCTB - The Employment Factor Game. *European Journal of Law and Economics*. <http://link.springer.com/article/10.1007/s10657-015-9505-0>.

Petutschnig, Matthias. 2015. Sharing the Benefits of the EU's Common Consolidated Corporate Tax Base within Corporate Groups. *World Tax Journal* 7/2015.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. Latente Steuern „Neu“. *RWZ* 7-8/2015 (in Druck).

Petutschnig, Matthias / Schallmeiner, Barbara. 2014. Begutachtungsentwurf des RÄG 2014 - Neuerungen für den Einzel- und Konzernabschluss nach UGB. *RWZ* 11/2014. 330-337.

Petutschnig, Matthias. 2014. Gesellschaftsrechtliche und betriebswirtschaftliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der CCCTB. *Steuer und Wirtschaft* 3/2014. 226-240.

Petutschnig, Matthias. 2014. Sind Bitcoins ertragsteuerpflichtig?. *ÖStZ* 14/2014. 353-359.

Amberger, Harald / Petutschnig, Matthias. 2014. Abgabenänderungsgesetz 2014: Änderungen im EStG und KStG für Unternehmen. *ÖStZ* 4/2014. 70-79.

Patloch, Alexandra / Petutschnig, Matthias. 2013. Fiktiv unbeschränkte Steuerpflicht in Österreich - Reform erforderlich?. *Steuer und Wirtschaft International* 10/2013. 437-443.

Petutschnig, Matthias / Six, Martin. 2013. Der Zinsüberhang im Wandel der Zeit. *Zeitschrift für Gesellschafts- und Steuerrecht* 4/2013. 191-196.

Cupal, Anja / Petutschnig, Matthias. 2013. Zur Einkünftezurechnung und Beweisführung bei liechtensteinischen Stiftungen. *RdW* 1/2013. 54-55.

Amberger, Harald / Petutschnig, Matthias. 2013. Ökonomische und ertragsteuerliche Wirkungen der Firmenwertabschreibung in der Unternehmensgruppe - Anmerkungen zur Entscheidung des UFS vom 16. 4. 2013. *ÖStZ* 24/2013. 569-574.

Petutschnig, Matthias. 2013. Common Consolidated Corporate Tax base: effects of Formulary Apportionment on Corporate Group Entities. *Auditing, Litigation & Tax eJournal* 13. available at SSRN: <http://www.ssrn.com/link/auditing-litigation-tax.html>.

Beiträge in Sammelwerken

Petutschnig, Matthias. 2013. Cost Contribution Arrangements in der betrieblichen Praxis. In: *Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung, Steuern. Festschrift für Romuald Bertl.* Hrsg Eberhartinger, Eva / Fraberger, Friedrich / Hirschler, Klaus. 841-860. Wien: LexisNexis.

Beiträge in Gesetzeskommentaren

Petutschnig, Matthias. 2013. § 190 UGB. In: *UGB – Großkommentar. Band III. Teil 1.* Hrsg Zib, Christian / Dellinger, Markus. 33-49. Wien: LexisNexis.

Petutschnig, Matthias. 2013. § 191 UGB. In: *UGB – Großkommentar. Band III. Teil 1.* Hrsg Zib, Christian / Dellinger, Markus. 49-55. Wien: LexisNexis.

Petutschnig, Matthias. 2013. § 192 UGB. In: *UGB – Großkommentar. Band III. Teil 1.* Hrsg Zib, Christian / Dellinger, Markus. 55-68. Wien: LexisNexis.

Skripten

Petutschnig, Matthias / Schallmeiner, Barbara. 2014. *Externe Unternehmensrechnung.* Wien: grellDenk.

Dobrovits, Ingrid / Konczer, Kerstin / Petutschnig, Matthias. 2014. *Accounting and Management Control I (AMC I).* 7.Auflage. Wien: grellDenk.

Vorträge

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. Is Tax Administration always right? A critical analysis of views on BEPS. 5th EIASM-Workshop on Current Research in Taxation, Prag, Tschechische Republik, 01.07.-02.07.2015.

Petutschnig, Matthias. 2015. Future Orientation and Taxes: Evidence from Big Data. 38th Annual Congress European Accounting Association. Glasgow, Großbritannien. 28.04.-30.04.2015.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2015. Is Tax Administration always right? A critical analysis of views on BEPS. Third Annual TARC Workshop. Exeter, Großbritannien. 20.04.-21.04.2015.

Aschauer, Ewald / Petutschnig, Matthias. 2015. The Effect of Interpersonal Trust on Tax Aggressiveness - Evidence from Tax Audits. Third Annual TARC Workshop. Exeter, Großbritannien. 20.04.-21.04.2015.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. American Accounting Association - Annual Meeting. Atlanta, Vereinigte Staaten/USA. 02.08.-06.08.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. Society for the Advancement of Socio-Economics - 26th Annual Conference. Chicago, Vereinigte Staaten/USA. 10.07.-12.07.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. 76. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft. Leipzig, Deutschland. 11.06.-13.06.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. European Accounting Association - 37th Annual Congress. Tallinn, Estland. 21.05.-23.05.2014.

Petutschnig, Matthias. 2014. Internationale Aspekte des Abgabenänderungsgesetzes 2014. TPA Horwath Business Breakfast. Wien, Österreich. 03.04.2014.

Petutschnig, Matthias. 2014. Big Data, Future Orientation and Taxes. American Taxation Association (ATA) - Midyear Meeting. San Antonio, Vereinigte Staaten/USA. 21.02.-22.02.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. American Taxation Association (ATA) - Midyear Meeting. San Antonio, Vereinigte Staaten/USA. 21.02.-22.02.2014.

Eberhartinger, Eva / Petutschnig, Matthias. 2014. CCCTB - The Employment Factor Game. Second Annual TARC Workshop. Exeter, Großbritannien. 10.03.-11.03.2014.

Petutschnig, Matthias. 2013. CCCTB - The Employment Factor Game. Österreichischer Steuerlehretag. Hall, Österreich. 16.09.-17.09.2013.

Petutschnig, Matthias. 2013. Common Consolidated Corporate Tax Base: Descriptive Analysis of the Apportionment Factors. American Accounting Association - Annual Meeting. Anaheim, Vereinigte Staaten/USA. 03.08.-07.08.2013.

Petutschnig, Matthias. 2013. Common Consolidated Corporate Tax Base: Analysis of the Apportionment Factors. EAA Annual Congress. Paris, Frankreich. 06.05.-08.05.2013.



3.4.4 Harald Amberger, MSc (WU), BSc (WU)

Forschungsschwerpunkte



In Anbetracht der aktuellen Diskussion über aggressive Steuerplanung und Steuervermeidung gewinnt die Besteuerung von multinationalen Konzernen eine immer bedeutendere Rolle in der internationalen Forschung. In diesem Zusammenhang gilt es zu untersuchen, inwiefern steuerliche Faktoren konkrete Entscheidungen von multinationalen Konzernen beeinflussen bzw welche Entscheidungsrelevanz steuerliche und nicht-steuerliche Einflussgrößen in zentralen Unternehmensentscheidungen haben. Im Rahmen des kumulativen Dissertationsprojektes von Hrn. Amberger soll der Einfluss steuerlicher Faktoren auf die internationale Steuerplanung sowie die Rechtsformwahl innerhalb von multinationalen Konzernen analysiert werden. Das erste seiner Arbeitspapiere beschäftigt sich dabei mit der Frage der Rationalität betrieblicher Entscheidungen und dem möglichen Einsatz von Entscheidungsheuristiken in der internationalen Steuerplanung. Die weiteren Papiere beschäftigen sich mit dem Einfluss von Besteuerungsunterschieden zwischen verschiedenen Rechtsformen und deren Konsequenzen für die Rechtsformwahl im Konzernverbund. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens ist Herr Amberger als Gastforscher bei der Deutschen Bundesbank tätig. Die Methoden zur Bearbeitung der aus der bestehenden Literatur abgeleiteten Forschungsfragen umfassen ökonomische Experimente sowie empirische Analysen mittels Archivdaten.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Amberger, Harald / Petutschnig, Matthias. 2014. Abgabenänderungsgesetz 2014: Änderungen im EStG und KStG für Unternehmen. Österreichische Steuerzeitung 4. 70-79.

Amberger, Harald / Petutschnig, Matthias. 2013. Ökonomische und ertragsteuerliche Wirkungen der Firmenwertabschreibung in der Unternehmensgruppe - Anmerkungen zur Entscheidung des UFS vom 16. 4. 2013. ÖStZ 24/2013. 569-574.

Vorträge

Amberger, Harald. 2015. The role of tax rate based decision heuristics in tax-planning through intra-group financing. 2nd Doctoral Research Seminar. Wien, Österreich. 16.04-17.04.2015.



3.4.5 MMag. Gudrun Geutebrück

Forschungsschwerpunkte



Multinational tätige Unternehmen werden vermehrt wegen ihrer steuergestaltenden Geschäftsmodelle im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Lieferung digitaler Güter und Leistungen kritisiert. Aufgrund der Aktivität im virtuellen Raum ist ein erheblicher steuerlicher Gestaltungsspielraum vorhanden, welcher steuerliche Vorteile für international tätige Unternehmen im Vergleich zu national tätigen österreichischen Unternehmen ermöglicht. In der Dissertation von Fr. Geutebrück wird zunächst der Status quo des derzeitigen Besteuerungssystems der grenzüberschreitenden Lieferung digitaler Güter erhoben. Es soll gezeigt werden, welche Problematiken, insbesondere doppelte Nichtbesteuerung und Gewinnverlagerung, mit dem bestehenden Steuersystem verbunden sind. Anschließend werden Handlungsalternativen diskutiert. Die steuerlichen Wirkungsweisen der verschiedenen Besteuerungskonzepte werden einer betriebswirtschaftlichen Analyse unterzogen. Es soll ein Besteuerungskonzept identifiziert werden, das Steuerflucht und Gewinnverlagerung vermindert.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Sammelwerken

Hirschler, Klaus / Geutebrück, Gudrun. Forthcoming. Einführung in Bilanzlesen/Accounting. In: Handbuch Wirtschaftsstrafrecht. Hrsg. *Kodek, Georg / Kert, Robert.* (In Druck), Wien: Manz.

Geutebrück, Gudrun. 2013. Wegzugsbesteuerung betrieblichen Vermögens - Auswirkungen der Rechtssache National Grid Indus. In: Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung, Steuern. Festschrift für *Romuald Bertl.* Hrsg. *Eberhartinger, Eva / Fraberger, Friedrich / Hirschler, Klaus.* 649-660. Wien: LexisNexis.

Beiträge in Gesetzeskommentaren

Eberhartinger, Eva / Geutebrück, Gudrun. 2014. Unversteuerte Rücklagen, Kommentar zu § 205 UGB. In Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Loseblatt. Hrsg. *Bertl, Romuald / Mandl, Dieter.* Wien: LexisNexis.

3.4.6 Mag. Verena Knapp, LLB (WU)

Forschungsschwerpunkte



Im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Umgründungen (innerhalb und außerhalb des Umgründungssteuergesetzes) bestehen sowohl im Unternehmens- als auch im Steuerrecht viele offene Fragen. Im Bereich des Unternehmensrechts sind Wissenschaft und Praxis durch die nur spärlichen gesetzlichen Grundlagen mit Grundsatzfragen der Definition, Realisation, Bewertung und dem Ausweis im Jahresabschluss konfrontiert. Im Bereich des Steuerrechts ist mit dem Umgründungssteuergesetz zwar eine sondergesetzliche Grundlage vorhanden, trotzdem finden sich aber auch hier zahlreiche Regelungslücken und ungelöste Sonderfälle. Die Praxis (siehe zB Fachgutachten zur Rechnungslegung bei Umgründungen, KFS/RL25 sowie diverse Literatur) hat sich in der Vergangenheit bereits mit einigen Zweifelsfragen in diesem Zusammenhang auseinandergesetzt. Regelungslücken führen für den Rechtsanwendung zu erheblicher Rechtsunsicherheit, welche betriebswirtschaftliche Entscheidungen potentiell beeinflussen und hemmen kann. Ziel des Dissertationsprojektes von Fr. Knapp ist die systematische Darstellung der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzierung, das Aufzeigen von Regelungslücken und der jeweiligen Konsequenzen für den Rechtsanwender, die Ausarbeitung von möglichen Lösungsvorschlägen für gesetzliche Regelungen, die beispielsorientierte Analyse von konkreten Sachverhalten sowie die Identifikation weiterer Forschungsfragen.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Hebenstreit, Katharina / Knapp, Verena. 2015. Gruppenbesteuerung – Judikaturüberblick reloaded (Teil 3). ÖStZ 12/2015: 351-357.

Hebenstreit, Katharina / Knapp, Verena. 2015. Gruppenbesteuerung – Judikaturüberblick reloaded (Teil 2). ÖStZ 11/2015: 332-326.

Hebenstreit, Katharina / Knapp, Verena. 2015. Gruppenbesteuerung – Judikaturüberblick reloaded (Teil 1). ÖStZ 10/2015: 294-301.

Knapp, Verena / Six, Martin. 2014. Internationale Einbringung: "Teilweise" Einschränkung des Besteuerungsrechts?. ÖStZ 20/2014: 501-510.

Knapp, Verena / Six, Martin. 2013. Diagonale Konzernverschmelzung: Zum Erfordernis einer Zuzugsbegünstigung auf Gesellschafterebene. GeS 5/2013. 257-263.

Beiträge in Sammelwerken

Knapp, Verena / Six, Martin. 2014. Neuerungen bei Zins- und Lizenzzahlungen. In: SWK Spezial: Abgabenänderungsgesetz 2014. Hrsg *Gröhs, Bernhard / Kovar, Herbert / Lang, Alexander / Wilplinger Christian.* 30-36. Wien: Linde.

Knapp, Verena. 2013. Aktuelle Entwicklungen beim Bauherrenmodell. In: Rechnungswesen Wirtschaftsprüfung Steuern. Festschrift für *Romuald Bertl.* Hrsg *Eberhartinger, Eva / Fraberger, Friedrich / Hirschler, Klaus.* 751-790. Wien: LexisNexis.

3.4.7 Stephanie Novosel, MSc (WU), BSc (WU)

Forschungsschwerpunkte



Bei der Wahl der geeigneten Rechtsform stehen Unternehmer vor einem komplexen Entscheidungsproblem. Dabei gilt es eine Vielzahl an Komponenten zu berücksichtigen. Der Einfluss von Steuern stellt in diesem Entscheidungsprozess ein wichtiges Kriterium dar. Trotz des häufig aufgeworfenen Postulats einer rechtsformneutralen Besteuerung ist die Wahl der Rechtsform nach wie vor durch die anzuwendenden Besteuerungsprinzipien mitbestimmt. Der Einfluss von Steuern ist daher in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Zudem fordert die zunehmende Internationalisierung eine grenzüberschreitende Betrachtung der Rechtsformwahl, weshalb eine Internationalisierung der Modellkonstruktionen zur Abbildung von Steuerwirkungen notwendig ist. Das Dissertationsvorhaben von Fr. Novosel beschäftigt sich daher mit der

Frage der optimalen Rechtsformwahl operativer Tätigkeiten deutscher Personengesellschaften in Österreich aus steuerlicher Sicht und versucht ein umfassendes Modell bereitzustellen, das Handlungsempfehlungen für den jeweiligen Einzelfall zulässt.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Novosel, Stephanie. 2015. Ertragsteuerliche Folgen der Übertragung von Betriebs- und Sonderbetriebsvermögen bei Personengesellschaften – Vergleich der Rechtslage in Deutschland und Österreich, *StuW* 8/2015 (in Druck).

Novosel, Stephanie. 2015. Die Auswirkungen der Steuerreform 2015/2016 auf die steuerliche Rechtsformwahl in Österreich, *taxlex* 7/2015 (in Druck).

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2015. Bilanzielle Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Anlagen-Contracting in Österreich. *SWK* 18/2015: 824-831.

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2015. Nachträgliche Berücksichtigung des investitionsbedingten Gewinnfreibetrages gemäß § 10 EStG. *taxlex* 6/2015: 187-190.

Novosel, Stephanie / Novosel, Yvonne / Patloch, Alexandra. 2015. Ist die Immobilienertragsbesteuerung von Altvermögen verfassungskonform Gesetz geworden?. *SWK* 13/2015: 629-632.

Novosel, Stephanie. 2015. Wirtschaftliches Eigentum und Absetzung für Abnutzung bei Fruchtgenussrechten an übertragenen Immobilien - Vorbehaltsfruchtgenuss. *ÖStZ* 1-2/2015: 13-19.

Eberhartinger, Eva / Novosel, Stephanie. 2014. Die Wirkung einer gedachten Wiedereinführung der Vermögensteuer auf Betriebsvermögen. Eine Simulation. *RWZ* 7-8/2014. 246-255.

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2014. Steuerpflicht für "Altvermögen" - Ist die Immobilienertragsteuer verfassungswidrig?. *SWK* 35/2014: 1478-1485.

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2014. Die Arbeitgebereigenschaft bei grenzüberschreitenden Arbeitskräftegestellungen. *ASoK* 10/2014: 369-375.

3.4.8 Alexandra Patloch, MSc (WU)

Forschungsschwerpunkte



Durch die Einführung einer beschränkten Abzugsfähigkeit von Gehältern über 500.000 Euro stellt sich auch hierzulande die Frage nach dem Einfluss von Steuern auf die Vorstandsvergütung. In den USA, in welchen ein solches Abzugsverbot bereits seit 1994 gültig ist, erzielte die Regelung nicht die gewünschten Effekte, teilweise sogar das Gegenteil. Nachdem die Umlegung der amerikanischen Ergebnisse auf den deutschsprachigen Raum aufgrund von bedeutenden Unterschieden im Hinblick auf Vergütungshöhe sowie –zusammensetzung nur schwer möglich ist, sollen im Rahmen des Dissertationsprojekts von Fr. Patloch Untersuchungen durchgeführt werden, welche Aufschluss über den Einfluss von Steuern auf die Vergütung österreichischer Vorstandsmitglieder geben sollen.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2015. Bilanzielle Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Anlagen-Contracting in Österreich. SWK 18/2015: 824-831.

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2015. Nachträgliche Berücksichtigung des investitionsbedingten Gewinnfreibetrages gemäß § 10 EStG. taxlex 6/2015: 187-190.

Novosel, Stephanie / Novosel, Yvonne / Patloch, Alexandra. 2015. Ist die Immobilienertragsbesteuerung von Altvermögen verfassungskonform Gesetz geworden?. SWK 13/2015: 629-632.

Patloch, Alexandra. 2015. Teilweises steuerliches Abzugsverbot von Gehältern – eine wirkungsvolle Maßnahme zur Reduktion bzw Neuzusammensetzung von Vergütungen?. RWZ 5/2015: 129-134.

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2014. Steuerpflicht für "Altvermögen" - Ist die Immobilienertragsteuer verfassungswidrig? SWK 35/2014: 1478-1485.

Novosel, Stephanie / Patloch, Alexandra. 2014. Die Arbeitgeberbereienschaft bei grenzüberschreitenden Arbeitskräftegestellungen. ASoK 10/2014: 369-375.

Hebenstreit, Katharina / Patloch, Alexandra. 2014. Ausgewählte Fragestellungen iZm der Beendigung einer Gruppenmitgliedschaft durch Erklärung und Liquidation. ÖStZ 18/2014: 464-468.

Patloch, Alexandra /Petutschnig, Matthias. 2013. Fiktiv unbeschränkte Steuerpflicht in Österreich - Reform erforderlich?. Steuer und Wirtschaft International 10/2013. 437-443.

Patloch, Alexandra. 2013. Berufungsentscheidung des UFS zur Verteilung eines Übergangsverlustes im Rahmen einer Einbringung. SteuerExpress. <http://steuerexpress.manz.at>.

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva / Patloch, Alexandra. 2015. Definition of Income Tax. In: Tax Accounting: Unravelling the Mystery of Income Taxes. Hrsg IBFD. 47-61. Amsterdam: IBFD.

Eberhartinger, Eva / Patloch, Alexandra. 2013. Die Rechnungslegung von vermögensverwaltenden Personengesellschaften. In: Die Personengesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht. Wiener Bilanzrechtstage 2013. Hrsg Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Schuch, Josef / Staringer, Claus. 107-117. Wien: Linde.

3.4.9 Stefan Weinhandl, MSc (WU), BSc (WU)

Forschungsschwerpunkte



Die Bundesabgabenordnung enthält die grundlegenden Regelungen zum österreichischen Steuer- und Verfahrensrecht und ist auf alle Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben anzuwenden. Sie umfasst unter anderem auch die Grundsätze zum Rechtsschutz, welcher die einzige Möglichkeit darstellt, behördliche Abgabenbescheide zu bekämpfen und dient somit dazu, Steuersubjekte vor der Willkür der Finanzverwaltung zu schützen. Dadurch wird die Bundesabgabenordnung zu einem unabdingbaren Bestandteil eines jeden Verfahrens über abgabenrechtliche Angelegenheiten. In diesem Zusammenhang stellen sich die Fragen, wie wirksam dieser Schutz ausgestaltet ist und ob verfahrensrechtliche Normen eine Auswirkung auf den materiell-rechtlichen Ausgang von Verfahren zur Bescheidebekämpfung haben. In der Dissertation von Hrn.

Weinhandl werden Antworten auf diese Fragen mittels empirischer Analysen der Rechtsprechung des UFS bzw BFG gegeben. Darüber hinaus wird auch aufgezeigt, von welchen sonstigen Faktoren der Verfahrensausgang vor den Finanzgerichten beeinflusst wird.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Fachzeitschriften

Weinhandl, Stefan. 2014. AbgÄG 2014: Steuerliche Behandlung langfristiger Verbindlichkeits- und Drohverlustrückstellungen. ÖStZ 9/2014. 213-216.

Weinhandl, Stefan. 2014. Die Gebäudebegünstigung im Ertragsteuerrecht. SWK 16/2014. 735-744.

Weinhandl, Stefan. 2014. Die Veräußerung von sukzessiv erworbenen Miteigentumsanteilen an Grundstücken. SWK 13-14/2014. 658-661.

Monographien

Weinhandl, Stefan. 2013. Übertragung betrieblicher Immobilien. Die ertragsteuerliche Behandlung seit dem 1. April 2012. Wien: Linde.

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva / Weinhandl, Stefan. 2014. Wann ist Steuerplanung aggressiv? In: Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern. Wiener Bilanzrechtstage 2014. Hrsg *Bertl, Romuald / Eberhartinger, Eva / Egger, Anton / Kalss, Susanne / Lang, Michael / Nowotny, Christian / Riegler, Christian / Schuch, Josef / Staringer, Claus.* 177-200. Wien: Linde.

3.4.10 Tobias Bornemann, MSc, LL.M

Forschungsschwerpunkte



Die bisherige Literatur hat gezeigt, dass verschiedene Verrechnungspreisregeln unterschiedliche Effekte auf die Entscheidungsfindung von multinationalen Unternehmen haben, da diese Regeln abhängige Unternehmen mit unabhängigen Unternehmen vergleichen. Diese müssen jedoch nicht notwendigerweise in einer ökonomisch vergleichbaren Position sein. In diesem Zusammenhang wurden bisher nicht die unterschiedlichen Effekte von Lizenzverträgen und sogenannten Cost Sharing Agreements auf die Forschungs- und Entwicklungsprojekte von multinationalen Unternehmen aufgezeigt. Gerade diese Investitionen gewannen jedoch in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung in Bezug auf Wohlfarteffekte und die Internationalisierung von Unternehmen. Auch die resultierenden Patente und immateriellen Vermögensgegenstände werden zunehmend von Unternehmen für die Verlagerung von Besteuerungsgrundlagen ins niedrig besteuerte Ausland genutzt. In der Dissertation von Hrn. Bornemann wird gezeigt, dass Cost Sharing Agreements für eine Verschiebung der Besteuerungsgrundlage herangezogen werden können und die dadurch entstehenden Steuervorteile Anreize für eine Unterinvestition in Forschung- und Entwicklung und somit für eine nicht-optimale Ressourcenallokation geben können.

3.4.11 Dipl.Kfm. Benjamin Osswald

Forschungsschwerpunkte



Das Dissertationsprojekt von Hrn. Osswald beschäftigt sich mit der Fragestellung, welchen Einfluss steuerliche Anreize zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf Unternehmensaktivitäten haben. Die Untersuchung soll den Zusammenhang zwischen Unternehmenscharakteristika und unterschiedlichen Ausgestaltungen steuerlicher Anreize näher beleuchten. Die Analyse soll auch mögliche Auswirkungen veränderter regulatorischer Rahmenbedingung in Folge des Base Erosion and Profit Shifting (BEPS) Projektes der OECD untersuchen.

3.4.12 Carmel Said Formosa, BA, MA

Forschungsschwerpunkte



Als Folge der im Jahr 2008 aufkommenden Finanzkrise setzte sich die Europäische Kommission für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer innerhalb ihrer Mitgliedstaaten ein. Diese sollte alle Märkte, Akteure und Finanzinstrumente umfassen. In diesem Zusammenhang liegt derzeit ein Proposal zur Implementierung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten vor. Die kumulative Dissertation von Fr. Said Formosa beschäftigt sich mit der Analyse des Einflusses der Finanztransaktionssteuer auf betroffenen Finanzinstitutionen. Dazu führt sie zum einen Literaturstudien durch um herauszufinden, welche Faktoren die kontroversen und oftmals unterschiedlichen Meinungen zur Finanztransaktionssteuer beeinflussen. Zum anderen analysiert Fr. Said Formosa Unternehmensdaten um zu

erforschen, wie sich eine Finanztransaktionssteuer auf die Performance von Fonds auswirken würde.

Publikationen und Vorträge

Working Papers

Eberhartinger, Eva / Said Formosa, Carmel. 2015. Financial Transaction Tax and Investment Funds: An Analysis of Key Factors and Their Impact on Performance. WU International Taxation Research Paper Series No 2015 – 20. available at SSRN: http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2613880.

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva / Said Formosa, Carmel. 2013. Repatriierungsentscheidungen zwischen Kapitalgesellschaften in Österreich und Malta. In: Rechnungswesen Wirtschaftsprüfung Steuern. Festschrift für *Romuald Bertl*. Hrsg *Eberhartinger, Eva / Hirschler, Klaus / Fraberger, Friedrich*. 599-612. Wien: LexisNexis.

3.4.13 Soojin Lee, MBA, MSc

Forschungsschwerpunkte



Die Forschungsarbeit von Fr. Lee beschäftigt sich mit den von den Rechnungslegungsstandards zur Erhöhung der Transparenz geforderten, umfassenden Informationen in Jahresabschlüssen. Im Speziellen behandelt ihre kumulative Dissertation die Auswirkungen der Offenlegungspflichten im Bereich der Steuern. Dabei geht sie der Frage nach, ob ein exakterer Steuerausweis im Jahresabschluss von Stakeholdern wahrgenommen wird und ob mediale Berichterstattung zu steuerlich relevanten Informationen eine Änderung des Berichtsverhaltens im Jahresabschluss mit sich bringt. Fr. Lee kommt zu dem Ergebnis, dass die in der Theorie vorgebrachten Argumente für eine umfangreichere Berichterstattung im Bereich der Steuern in der Praxis nicht halten. Darüber hinaus führt auch externer, von Medien und Regierungen ausgeübter Druck auf multinationale Konzerne nicht zu dem gewünschten Ergebnis einer verstärkten und genaueren Steuerberichterstattung. Vor diesem Hintergrund ist der momentane Trend hin zu erhöhten Berichtspflichten kritisch zu hinterfragen.

Publikationen und Vorträge

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. Transparency of Fair Value Accounting and Tax. In: The Oxford Handbook of Economic and Institutional Transparency. Hrsg *Forssbaeck, Jens / Oxelheim, Lars.* 477-494. New York: Oxford University Press.

Working Papers

Lee, Soojin. 2015. News Media Coverage of Corporate Tax Avoidance and Corporate Tax Reporting. WU International Taxation Research Paper Series No 2015 - 16. available at SSRN: http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2603344.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. WU International Taxation Research Paper Series No 2014 - 07. available at SSRN: http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2442817.

Vorträge

Lee, Soojin. 2015. The Impact of Tax Avoidance News on Corporate Tax Reporting. 38th Annual Congress European Accounting Association. Glasgow, Großbritannien. 28.04.-30.04.2015.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. 14. Steuerlehretag. Baden, Wien. 15.09.2014.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. Annual Conference of the CAAA 2014. Edmonton, Kanada. 30.5.2014.

Eberhartinger, Eva / Lee, Soojin. 2014. The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income. Annual Congress of the EAA. Tallinn, Estland. 22.5.2014.



3.5 DIBT – Doctoral Program in International Business Taxation

Im Dezember 2010 wurde das Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT) durch den Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) genehmigt und im Oktober 2011 nahm es sein Programm auf. Nach dreijähriger Laufzeit wurde es im Herbst 2014 erstmals einer Zwischenevaluierung durch den FWF unterzogen. Aufgrund der positiven Evaluierung der bisherigen Forschung und Lehre wurde die Finanzierung des DIBT dabei um eine neuerliche Förderperiode (6 Jahre) verlängert.

Inhaltlich ermöglicht das DIBT qualifizierten Studierenden aller Länder eine qualitativ hochwertige und interdisziplinäre wissenschaftliche Ausbildung im Bereich der Internationalen Unternehmensbesteuerung. Die Ausbildung erfolgt grundlegend in den drei sich mit Steuern befassenden Kerndisziplinen, dem Steuerrecht (Prof. Lang, Prof. Schuch, Prof. Staringer und Prof. Pistone, alle WU), der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Prof. Eberhartinger, WU und Prof. Sureth, Universität Paderborn) und der Finanzwissenschaft (Prof. Zagler und Prof. Sausgruber, beide WU, Prof. Weichenrieder, Universität Frankfurt, und Prof. Wagener, Universität Hannover). Zusätzlich ist auch das Fach Steuerpsychologie durch Prof. Kirchler (Universität Wien) prominent vertreten.

Durch die Kombination dieser Kernfächer mit den Bereichen Steuergeschichte, Politikwissenschaft, Steuerethik, Organisations- und Entscheidungsmanagement sowie Methodenlehre wird den Studierenden eine ganzheitliche Ausbildung im Zusammenhang mit Fragen der Besteuerung ermöglicht.

Weitere Informationen finden sich unter www.wu.ac.at/dibt.

3.5.1 Perspektiven und Qualifikationsprofil

Das Doktoratsstudium bietet die Möglichkeit Forschungsarbeiten in folgenden Bereichen durchzuführen:

- Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinns
- Standortentscheidungen
- Europäisches Unternehmenssteuerrecht
- Koordination der internationalen Unternehmensbesteuerung

Die Studierenden erhalten eine hochwertige, facheinschlägige Ausbildung, um insbesondere für eine akademische Karriere an einer in- oder ausländischen Universität oder anderen Forschungseinrichtung vorbereitet zu sein.

3.5.2 Aufbau und Inhalt

Das DIBT ist ein dreijähriges Studium, welches die Studierenden mit einem PhD – Doctor of Philosophy abschließen. Während des ersten Jahres erlernen die Studierenden methodische und fachliche Kenntnis aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen Disziplinen. Darauf aufbauend sind im zweiten und dritten Jahr neben themenspezifischen Seminaren und Workshops für die Vorbereitung der Dissertation auch Forschungsaufenthalte im Ausland vorgesehen. Ein über die Dauer der Ausbildung verpflichtendes Forschungsseminar ist ebenso Bestandteil des Studiums, das den Studierenden eine permanente Diskussion und einen kontinuierlichen Austausch über eigene und fremde Forschungsleistungen ermöglichen soll. Alle Kurse werden in englischer Sprache abgehalten.

3.5.3 Die Lehrenden

Sowohl die Lehre als auch die Forschung werden von einer engagierten und international renommierten Faculty, bestehend aus Expertinnen und Experten der jeweiligen Bereiche abgehalten. Diese namenhaften Professorinnen und Professoren haben ihre Fähigkeiten und ihr Können bereits mehrfach unter Beweis gestellt, nicht zuletzt durch die regelmäßigen Veröffentlichungen ihrer Arbeiten in international anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften. Die Studierenden werden in die wissenschaftliche Gemeinschaft eingeführt und erhalten dadurch die Möglichkeit, sich selbständig verschiedene Netzwerke aufzubauen. Darüber hinaus werden sie ein wesentlicher Bestandteil des neuesten Forschungsteams der WU Wien in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Betriebswirtschaft.

3.5.4 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Gemeinsam mit Steuerrecht und Finanzwissenschaft bildet das Fach betriebswirtschaftliche Steuerlehre den inhaltlichen Schwerpunkt des DIBT. Aktuell forschen Harald Amberger, Tobias Bornemann und Benjamin Oßwald im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Soojin Lee und Carmel Said Formosa haben das Studium im Juni 2015 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Soojin Lee ist nun Post-doctoral Researcher an der Universität Groningen (Niederlande), Carmel Said Formosa kehrt an die Universität Malta zurück. Regina Ortmann ist nach drei Jahren an der WU an die Universität Paderborn gewechselt.

In ihrer Forschung beschäftigen sich die jungen Forscherinnen und Forscher vorrangig mit Fragen zur Steuerwirkung auf unternehmerische Entscheidungen sowie der Abbildung steuerlich relevanter Fragestellungen im Jahresabschluss (Tax Accounting). Soojin Lee ging in ihrer Dissertation der Frage nach, ob ein verstärktes Informationsangebot im Jahresabschluss von Stakeholdern wahrgenommen wird und ob Berichterstattung in den Medien zu steuerlich relevanten Informationen eine Änderung des Berichtsverhaltens im Jahresabschluss mit sich bringt. Regina Ortmann beschäftigt sich in ihrer Forschung mit Fragestellungen, die sich aus der gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage (GKKB), die immer wieder als Option für eine Besteuerung multinationaler Konzerne in der EU diskutiert wird, ergeben können. Der aktuell diskutierte Vorschlag einer Finanztransaktionssteuer auf EU-Ebene wurde von Carmel Said Formosa behandelt. Sie analysiert die Vereinbarkeit einer solchen Steuer mit europäischem Recht und mögliche Konsequenzen für Investmentfonds. Der Einfluss von Steuern auf Finanzierungsentscheidungen sowie die Rechtsformwahl bei grenzüberschreitenden Investitionen stehen im Mittelpunkt der Arbeit von Harald Amberger. Er analysiert neben verhaltenswissenschaftlichen Aspekten von Besteuerung insbesondere Verzerrungswirkungen durch eine unterschiedliche steuerliche Behandlung von Rechtsformen. Tobias Bornemann beschäftigt sich mit dem Einfluss von Verrechnungspreisvorschriften auf Investitionsentscheidungen und den sich daraus ergebenden Wirkungen. Fragestellungen im Zusammenhang mit der steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung bilden den Kern der Dissertation von Benjamin Oßwald.

Inhaltlich decken die Forschungsarbeiten der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre ein vielfältiges Themenfeld ab, wobei die Projekte durchwegs Verknüpfungen mit den anderen Fachbereichen des DIBT aufweisen (Steuerrecht, Finanzwissenschaften, Steuerpsychologie) und damit einem ganzheitlichen und interdisziplinären Ansatz folgen.

3.6 Veranstaltungen

3.6.1 Steuerlehretag in Baden

Unsere Abteilung organisierte vom 15. – 16. September 2014 den 14. Steuerlehretag in Baden bei Wien. Zu dieser Veranstaltung wurden sämtliche österreichischen Lehrstühle für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre in das Seminar- und Eventhotel Krainerhütte geladen.

Neben intensiven fachlichen Gesprächen in informeller Runde wurden am ersten Tag folgende wissenschaftliche Arbeiten präsentiert und diskutiert:



Vortragende: Univ.Prof. Dr. Corinna Treisch, Universität Innsbruck

Thema: Die Wahrnehmung von Steuern

Vortragender: Peter Krenn, Bakk., MSc., Karl-Franzens-Universität Graz

Thema: Der Einfluss von Steuern auf den Wettbewerb für CEOs

Vortragende: MMag. Dr. Michaela Fellingner, Universität Salzburg

Thema: Problematische Aspekte von Intangibles im Rahmen des Transfer Pricing

Vortragende: Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M., WU Wien

Thema: The Relevance of Tax Information in Other Comprehensive Income

3.6.2 Doctoral Research Seminar

Im April 2014 und im April 2015 wurde jeweils ein Forschungsseminar veranstaltet, bei welchem Doktorand/inn/en im Fach Steuerlehre von der WU und von anderen Universitäten sowie Professorinnen und Professoren zum intensiven Austausch über die Dissertationsprojekte an die WU geladen wurden. Ca. 30 junge und ca. 10 nicht mehr ganz so junge Forscher/innen aus mehreren Ländern haben über jeweils 2 Tage an der WU gearbeitet. Die Vorträge umfassten:

Vortragender: Bastian Brinkmann, Universität Paderborn

Thema: Tax Volatility, Tax Planning Strategies and Firm Value

Vortragender: Andreas Dinkel, Ludwig-Maximilians-Universität München

Thema: Tax Attractiveness and the Location of Patents

Vortragender: Christoph Schlapp, Ludwig-Maximilians-Universität München

Thema: Corporate Tax Systems and Distribution Policy in the European Union

Vortragende: Christine Schultermandl, Karl-Franzens-Universität Graz

Thema: The Importance of Transfer Pricing and the Implementation of the Transfer Pricing Guidelines 2010 for Austrian companies

Vortragende: Maria-Theresia Evers, Universität Mannheim

Thema: Book-tax conformity and BilMoG: Evidence on book-tax differences and disclosure quality in Germany based on the notes to the financial statements

Vortragender: Gerrit Kimpel, Georg-August-Universität Göttingen

Thema: The CCCTB Option – An experimental study

Vortragende: Tanja Herbert, Universität Köln

Thema: How does aggressive tax planning of multinational firms affect accounting-based ETRs?

Vortragender: Stephan Alberternst, Universität Paderborn

Thema: The effect of taxes on corporate financing decisions – evidence from the German thin capitalisation rule

Vortragende: Kathleen Andries, Katholieke Universiteit Leuven

Thema: Influence of financial reporting incentives on the use of the tax expense as an earnings management tool in private firm

Vortragende: Sandra Wijnen, Tilburg University

Thema: An historic and economic perspective on selected tax treaty topics

Vortragende: Regina Ortmann, Universität Paderborn

Thema: Does uncertainty about the weights on the apportionment factors lower groups' expectations about the after-tax corporate income?

Vortragender: Sören Bergner, Universität Mannheim

Thema: A Presumptive Taxation and the Choice of Organizational Form

Vortragende: Martina Rechbauer, Karl-Franzens-Universität Graz

Thema: Estimating Tax-Loss Carryforwards

- Vortragender: Matthias Petutschnig, WU Wien**
Thema: CCCTB – The Employment factor game
- Vortragende: Katharina Finke, Universität Mannheim**
Thema: What is the scale of tax avoidance? – Evidence from a Propensity Score Matching Approach
- Vortragende: Vanessa Hennemann, Universität Paderborn**
Thema: Financial institutions and tax avoidance
- Vortragender: Matthias Braune, Freie Universität Berlin**
Thema: The Information Content of Large Book-Tax Differences – Empirical Evidence from Germany
- Vortragender: Stefan Huber, Ludwig-Maximilians-Universität Graz**
Thema: The Black Box under Scrutiny – A Look inside German Tax Departments
- Vortragender: Peter Krenn, Karl-Franzens-Universität Graz**
Thema: The Impact of Taxes on the Competition for CEOs
- Vortragender: Tobias Bornemann, WU Wien**
Thema: Do Transfer Pricing Rules distort R&D Investment Decisions?
- Vortragende: Pia Olligs, Universität zu Köln**
Thema: Aggressive International Tax Avoidance and Public Disclosure of Foreign Subsidiaries
- Vortragende: Olena Dudar, ZEW Mannheim**
Thema: International Profit Shifting through Royalty Payments
- Vortragende: Laura Brandstetter, Freie Universität Berlin**
Thema: Do Corporate Tax Cuts Reduce International Profit Shifting?
- Vortragende: Soojin Lee, WU Wien**
Thema: The Effects of Tax News on Corporate Reporting
- Vortragender: Juan Mendoza, Amsterdam Business Research Institute**
Thema: Can auditing backfire? A country-level analysis of tax compliance during 2003-2012
- Vortragender: Raymond Adema, Rijksuniversiteit Groningen**
Thema: UCITS and Tax Risk Management – Design for a Tax Control Framework
- Vortragender: Harald Amberger, WU Wien**
Thema: The role of tax-loss carry forwards in cross-border intra-group financing decisions
- Vortragender: Sebastian Bause, Georg-August-Universität Göttingen**
Thema: The impact of inter-period loss offset provisions on firm location decisions



3.6.3 Gastvorträge

In den vergangenen zwei Jahren hatten wir die Ehre, zahlreiche prominente Forscher/innen an der WU begrüßen zu dürfen. Im Zuge des Research Seminars haben vorgetragen:

Vortragender: Jochen Hundsdoerfer, FU Berlin

Thema: Tax Morale, Tax Minimization, and Labor Supply: The Effects of Moral Appeals, Legality, and Self-Serving Bias



Vortragender: Dirk Simons, University of Mannheim

Thema: The impact of mid-tier audit firms on competition and average supplied audit quality

Vortragender: Scoot Dyreng, Duke University

Thema: Public Pressure and Corporate Tax Behavior



Vortragender: David Veenman, Erasmus University Rotterdam

Thema: Earnings Expectation and the Dispersion Anomaly

Vortragender: Bill Rees, University of Edinburgh

Thema: Social Responsibility Indices and Bribery: The impact of FTSE4Good on an international sample of high-risk firms





Vortragende: Beatriz Garcia Osma, Universidad Autónoma de Madrid
 Thema: Colonialism, institutions, and accounting quality around the world

Vortragender: Kevin Holland, Cardiff Business School
 Thema: Revisions to corporate income tax provisions in companies' financial statements – preliminary findings



Vortragender: Michael Kopel, University of Graz
 Thema: Capturing direct and cross price effects in a differentiated products duopoly model

Vortragender: Pete Lisowsky, Urbana/Champaign
 Thema: Predictable Uncertainty: The Relation between Unrecognized Tax Benefits and Future Income Tax Cash Outflows



Vortragender: Cedric Lesage, HEC Paris
 Thema: Blockholders' ownership and audit fees: the impact of the corporate governance model

3.6.4 Workshops

Außerdem haben im WS 2014/15 Prof. Scott Dyreng (Duke University, USA) und im SS 2015 Prof. Pete Lisowsky (University of Illinois, USA) jeweils einen Workshop für DoktorandInnen gehalten, in welchem der aktuelle Stand der Forschung zu Tax Avoidance im Detail und anderen Fragen diskutiert wurde.



3.6.5 Kamingespräche

Exklusiv für unsere Masterstudierenden veranstalten wir regelmäßig Kamingespräche mit unseren Partnerkanzleien. Zusammen mit den SteuerberaterInnen und WirtschaftsprüferInnen der Kanzleien werden dabei praktische Anwendungsfälle und aktuelle Fragen des Steuerrechts präsentiert und diskutiert.



Kanzlei: TPA Horwath

Thema: Einkommensbesteuerung von Immobilientransaktionen

Kanzlei: KPMG

Thema: Abgabenänderungsgesetz 2014



Kanzlei: BDO

Thema: Steuerliches Zinsenabzugsverbot im Konzern?

Kanzlei: TPA Horwath

Thema: Abzugsteuer im Internationalen Steuerrecht



Kanzlei: BDO

Thema: Steuerreform 2015



4. Institutsgeschichte



- **Julius Ziegler**, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist **Prof. Anton Schmid**. Nach dessen Tod führen die **Professoren Julius Ziegler** und **Dr. Karl Seidel** das Institut.
- Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- Im Jahr 1951 wird **Prof. Dkfm. Dr. Leopold Illetschko** Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- Von 1964 bis 1971 ist **Prof. Dr. Erich Loitsberger** der Institutsvorstand.
- In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert **Prof. Dkfm. Dr. Franz Jonasch** als Institutsvorstand.
- Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die Spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von **Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold** übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- Im Jahr 1985 tritt **Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger** die Nachfolge von **Prof. Jonasch** an, die Abteilung für Revisions- und Treuhandwesen wird begründet.
- Seit 1987 wird das Institut in zwei auch juristisch getrennten Abteilungen geführt: Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (Leiter: **Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger**) und Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Leiter: **Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold**)
- Im Jahr 1990 wird **Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger** Institutsvorstand.
- 1991 wird **Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl** an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Seit Dezember 1992 ist **Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl** Institutsvorstand.
- Am 1.10.2000 emeritiert **Prof. Dr. Dr.h.c. Anton Egger**.
- Am 1.3.2001 übernimmt **Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl** den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge Prof. Egger).
- Seit 1.3.2002 wird der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von **Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.** gehalten. Sie tritt damit die Nachfolge von Professor Bertl an.
- Seit 1.7.2002 besteht das Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen aus drei Abteilungen. Die neugeschaffene Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung übernimmt **Prof. Mag. Dr. Christian Riegler**.
- Die Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung wird im Mai 2008 in Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling umbenannt.
- Mit 1. Oktober 2013 wurde das Institut um eine weitere Professur erweitert: **Prof. Dr. Urška Kosi** leitet das Fach „International Accounting“.

